

PKS
Polizeiliche Kriminalstatistik 2017

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahresbericht Appenzell A. Rh. 2017

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	6
2	Übersicht	7
2.1	Straftaten nach Gesetzen	7
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	7
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
2.2	Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)	9
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	10
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	11
2.3	Straftaten: Geografische Verteilung	12
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	12
2.3.1.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	12
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	13
2.3.1.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	13
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	14
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	15
2.3.2.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	15
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	16
2.3.2.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	16
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	17
2.3.3	Ausländergesetz (AuG)	18
2.3.3.1	Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	18
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	19
2.3.3.3	Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden.....	19
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	20
2.4	Beschuldigte Personen nach Gesetzen	21
2.4.1	Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	21
2.4.2	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	21
2.4.2.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	21
2.4.2.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	22
2.4.2.3	Ausländergesetz (AuG)	22
2.4.3	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)	23
2.4.4	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien	24
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	24
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	24
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG)	24
2.4.5	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	25
2.4.5.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	25
2.4.5.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	25
2.4.5.3	Ausländergesetz (AuG)	26
2.4.6	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB).....	26
3	Detailbereiche	28
3.1	Gewaltstraftaten.....	28
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	28

3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	29
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	30
3.1.3.1	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	30
3.1.3.2	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien.....	30
3.1.4	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	31
3.1.5	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	32
3.2	Häusliche Gewalt.....	33
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	33
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	34
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	35
3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität	36
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	36
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	37
3.4	Straftaten gegen das Vermögen	38
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	38
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
3.5	Raub.....	40
3.5.1	Tatmittel bei Raub.....	40
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
3.6	Diebstahl.....	41
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	41
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	41
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit	42
3.6.3.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat	42
3.6.3.2	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	43
3.7	Fahrzeugdiebstahl.....	44
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp	44
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	44
3.8	Sachbeschädigung.....	45
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	45
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	45
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise.....	46
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit	47
3.9	Betäubungsmittelgesetz (BtmG).....	48
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	48
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	49
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung	50
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	50
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	51
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte	51
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	51
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	52
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	52
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	53
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	54
3.10	Ausländergesetz (AuG).....	55
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	55

3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	56
4	Zeitreihen.....	57
4.1	Tabellen.....	57
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen.....	57
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten.....	58
4.1.3	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken.....	59
4.1.4	Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	59
4.1.5	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	60
4.1.6	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	60
4.1.7	Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	61
4.1.8	Straftaten gegen das Ausländergesetz.....	62
4.1.9	Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken.....	62
4.1.10	Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	63
4.1.11	Gewaltstraftaten.....	64
4.1.12	Straftaten häusliche Gewalt.....	65
4.1.13	Straftaten gegen das Vermögen.....	66
4.2	Grafiken.....	67
4.2.1	Straftaten nach Gesetzen.....	67
4.2.2	Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln.....	68
4.2.3	Straftaten gegen Leib und Leben.....	68
4.2.4	Straftaten gegen die sexuelle Integrität.....	69
4.2.5	Straftaten gegen das Vermögen.....	69
4.2.6	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	70
5	Kantonale Erweiterungen nach Bedarf.....	71
5.1	Kantonale Ereignisse.....	71
6	Methodisches Glossar.....	72
6.1	Einführung.....	72
6.2	Definitionen.....	72
6.2.1	Fall.....	72
6.2.2	Straftat.....	72
6.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person.....	72
6.2.4	Geschädigte Person.....	72
6.2.5	Ständige Wohnbevölkerung.....	72
6.2.6	Gemeindestand.....	73
6.3	Auswertungsprinzipien.....	73
6.3.1	Ausgangsstatistik.....	73
6.3.2	Tatortprinzip.....	73
6.3.3	Personen- oder Einfachzählung.....	73
6.4	Kennzahlen.....	73
6.4.1	Absolute Zahlen.....	73
6.4.2	Relative Zahlen.....	73
6.4.3	Grafiken.....	74
7	Tabellenverzeichnis.....	75

8	Abbildungsverzeichnis.....	76
----------	-----------------------------------	-----------

1 Einleitung

Einheitliche Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) der Schweiz

Die PKS umfasst eine Übersicht über die Straftaten nach den verschiedenen Gesetzen, die einzelnen Deliktskategorien sowie im Anhang über ein methodisches Glossar, welches eine allgemeine Einführung zu Definitionen und Auswertungsprinzipien der PKS vermittelt. Damit sind interkantonale Vergleiche möglich. Allerdings ist darauf hinzuweisen, dass auch die gesamtschweizerische PKS nur mit Einschränkungen allgemeingültige Vergleiche über die Kantone hinaus zulässt. Je nach Struktur der Kantone in Stadt-Land, Bevölkerungsdichte und Grenznähe ist die Kriminalität sehr unterschiedlich ausgeprägt.

Des Weiteren gelten für die PKS folgende Grundsätze:

- Die Statistiken geben Auskunft über die im Berichtsjahr auf dem Gebiet des jeweiligen Kantons begangenen und angezeigten oder durch polizeiliche Ermittlungshandlungen erfassten Straftaten.
- Bei der vorliegenden Statistik handelt es sich nicht um eine Verurteilungsstatistik, sondern um eine polizeiliche Ermittlungsstatistik.
- Nicht erfasst werden die Widerhandlungen gegen die Vorschriften des Strassenverkehrsrechts.

Die PKS soll dazu dienen, Tendenzen zu erkennen und zu interpretieren. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass nicht alle Straftaten angezeigt werden (Problem der Dunkelziffer), weshalb die PKS schliesslich bestenfalls eine Annäherung an die Verbrechenswirklichkeit darstellen kann.

Aufklärungsquoten widerspiegeln lediglich den Ermittlungsstand zum Zeitpunkt des Statistikabschlusses (31. Dezember des Berichtsjahres) und sagen nichts aus über den tatsächlichen Verlauf der Aufklärung. Wird die Täterschaft nach dem Stichtag ermittelt (sogenannte „nachträgliche Aufklärung“), findet dies in der Quote des Berichtsjahres keinen Niederschlag – und auch nicht in einer späteren PKS. Dieser Umstand sorgt für Unschärfen gerade bei komplexen Delikten oder Mehrfachdelikten, die in der Regel intensive und zeitaufwendige Ermittlungen erfordern.

Wiederum wird in der PKS ein informativer Mehrjahresvergleich erstellt, Tabellen und Grafiken ergeben einen Vergleich über die in den Jahren 2011 bis 2017 verübten Delikte.

Entwicklung der Kriminalität im Jahr 2017 im Kanton Appenzell Ausserrhoden

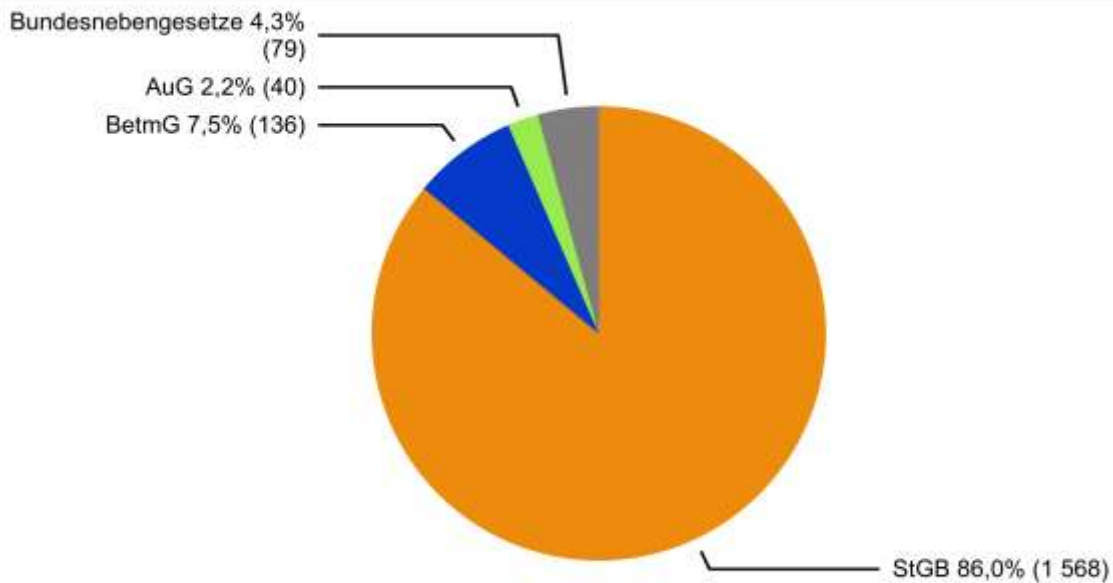
- Die Gesamtkriminalität lag im Jahr 2017 mit 1'823 erfassten Straftaten 18% unter jener von 2016 mit 2'231 registrierten Delikten.
- Die Anzahl Delikte nach Schweizerischem Strafgesetzbuch (StGB) mit 1'568 Straftaten sind um 9% zurückgegangen. Auch bei den Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz mit 136 Straftaten (- 20%) ist ebenso wie bei den Bundesnebengesetzen mit 79 Straftaten (- 74%) ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen. Eine Zunahme der Straftaten um 48% ist bei den Widerhandlungen gegen das Ausländergesetz festzustellen.
- Die Zahl der mit Vermögensdelikten in Verbindung stehenden Straftaten fiel um 10%.
- Bei den Gewaltstraftaten hielt die rückläufige Tendenz mit 152 Delikten (Vorjahr 178) und einer Aufklärungsquote von 90,1% weiter an. Es mussten 6 versuchte Tötungsdelikte und eine schwere Körperverletzung registriert werden. Zwei Vergewaltigungen gelangten zur Anzeige.
- Die Zahl der Einbruchdiebstähle hat von 70 im Vorjahr auf 52 abgenommen, was einer Reduktion von 26% entspricht. 19,2% der Einbruchdiebstähle konnten aufgeklärt werden.
- Die Aufklärungsquote aller StGB-Delikte liegt bei 67,7% (Vorjahr 64,5%). Damit konnte die Kantonspolizei Appenzell Ausserrhoden ihre langjährige hohe Aufklärungsquote nicht nur halten, sondern sogar nochmals steigern.

2 Übersicht

2.1 Straftaten nach Gesetzen

2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Strassenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Der PKS wurden im Jahr 2017 auch 79 Verzeigungen wegen Straftaten gegen übrige Bundesnebensgesetze übermittelt. Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen aber verschiedene Bundesnebensgesetze gar nicht oder nicht ausschliesslich in den Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei. So können gewisse Straftaten, die durch die Bahnpolizei oder das Grenzwachtkorps erfasst werden, direkt der Staatsanwaltschaft übermittelt werden (zum Beispiel Straftaten gegen das Personenbeförderungsgesetz). Es gilt daher zu beachten, dass gewisse Straftaten gegen Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 725	64,5%	1 568	67,7%	-9%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	170	99,4%	136	100,0%	-20%
Ausländergesetz (AuG)	27	100,0%	40	100,0%	48%
Übrige Bundesnebensgesetze	309	95,8%	79	91,1%	-74%

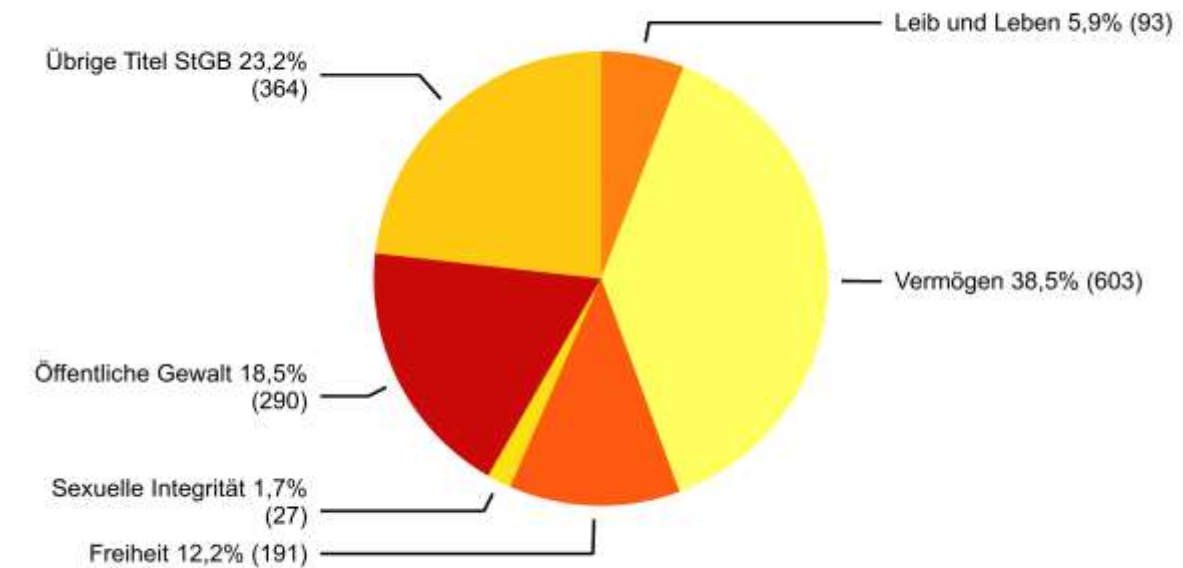
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.

2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

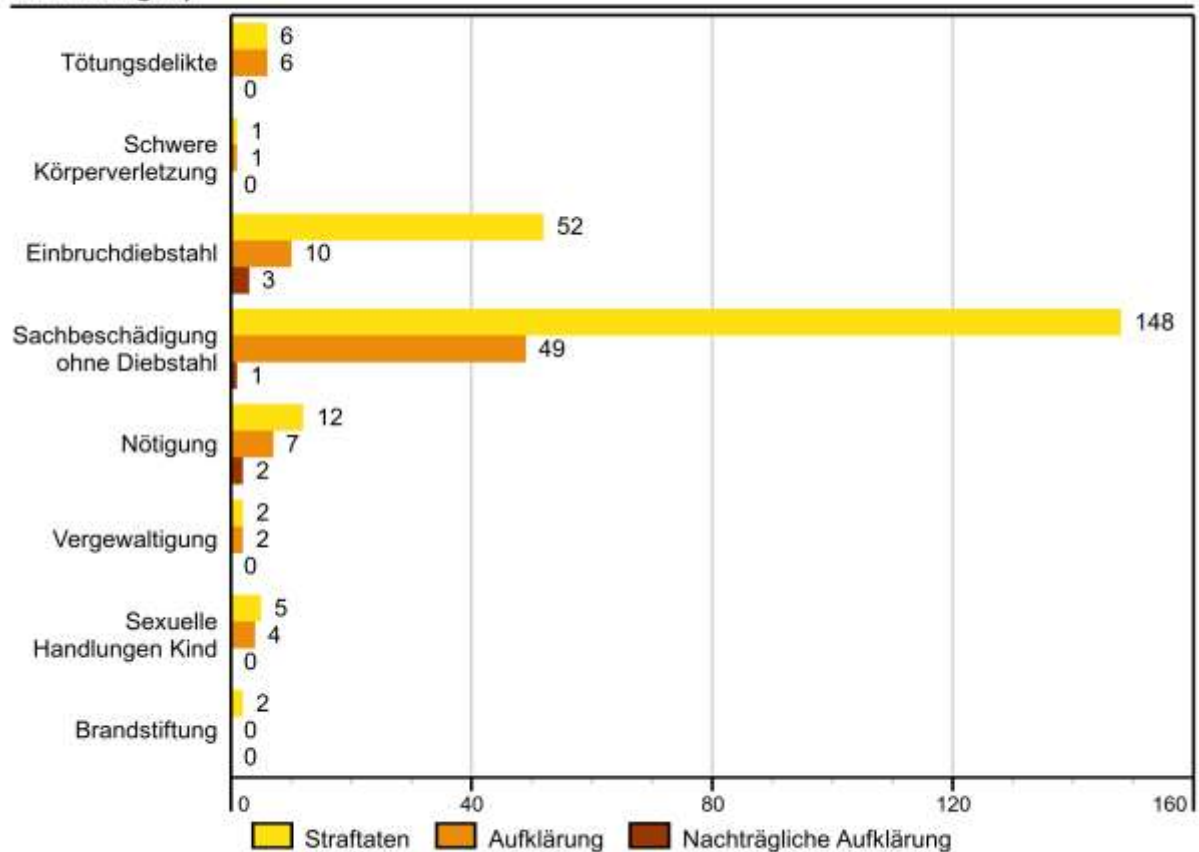
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Gesamttotal Strafgesetzbuch	1 725	64,5%	1 568	67,7%	-9%
Total gegen Leib und Leben	82	96,3%	93	94,6%	13%
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	6	100,0%	–
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	1	100,0%	–
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	13	100,0%	13	92,3%	0%
Total gegen das Vermögen	672	31,8%	603	35,8%	-10%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	281	31,0%	214	31,8%	-24%
davon Einbruchdiebstahl	70	14,3%	52	19,2%	-26%
davon Entreissdiebstahl	0	–	0	–	0%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	71	1,4%	57	8,8%	-20%
Raub (Art. 140)	3	66,7%	2	50,0%	-33%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	135	43,0%	148	33,1%	10%
Betrug (Art. 146)	36	66,7%	51	66,7%	42%
Erpressung (Art. 156)	6	16,7%	3	33,3%	-50%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	2	100,0%	20	100,0%	900%
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	56	85,7%	47	95,7%	-16%
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	5	60,0%	7	100,0%	40%
Total gegen die Freiheit	258	52,3%	191	49,2%	-26%
Drohung (Art. 180)	51	94,1%	42	95,2%	-18%
Nötigung (Art. 181)	37	91,9%	12	58,3%	-68%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	20	80,0%	19	63,2%	-5%
Total gegen die sexuelle Integrität	23	95,7%	27	81,5%	17%
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	3	100,0%	5	80,0%	67%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	50,0%	2	100,0%	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	6	100,0%	3	66,7%	-50%
Pornografie (Art. 197)	7	100,0%	9	88,9%	29%
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	18	61,1%	20	70,0%	11%
Brandstiftung (Art. 221)	2	50,0%	2	0,0%	0%
Total gegen die öffentliche Gewalt	301	98,3%	290	99,3%	-4%
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Total gegen die Rechtspflege	11	100,0%	8	100,0%	-27%
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	–	0	–	0%
Übrige Straftaten gegen das StGB	304	97,7%	289	99,0%	-5%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung durch einen Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

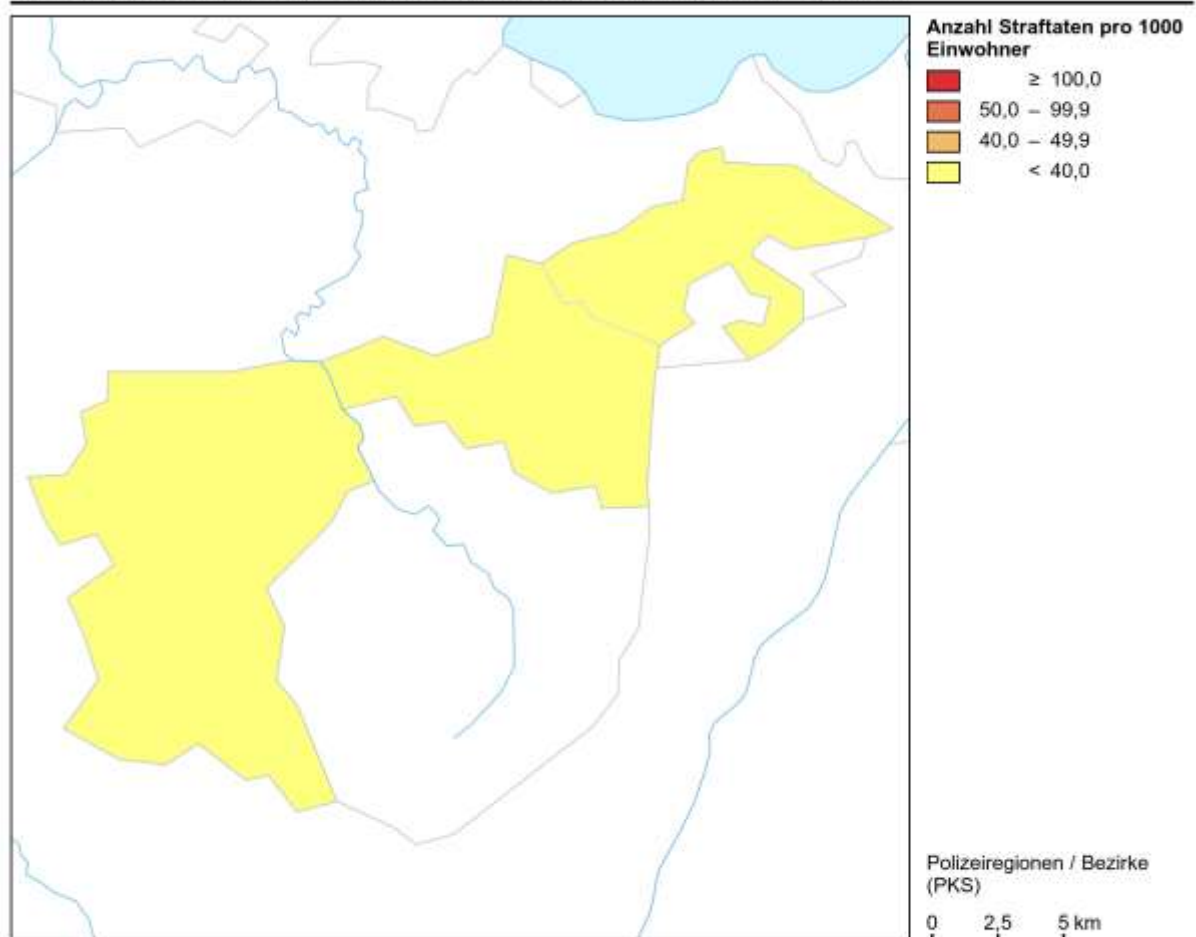
2.3 Straftaten: Geografische Verteilung

2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Die Häufigkeitszahlen können aber nicht die unterschiedlich starke Pendlerpopulation, die insbesondere in grossen Städten einen nicht zu vernachlässigenden Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen hat, berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.1.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.1.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

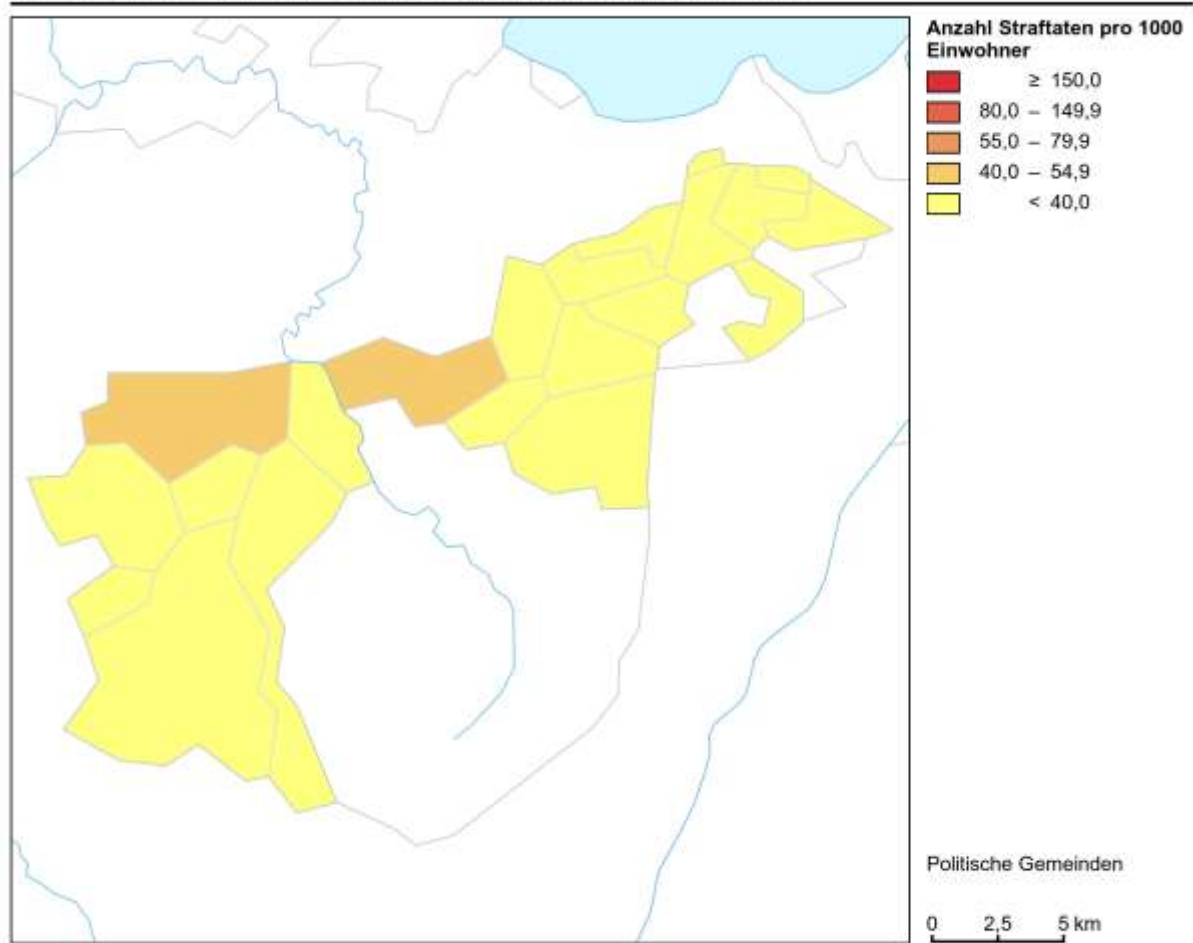
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Hinterland	927	24 174	38,3	949	24 223	39,2	2%
Mittelland	439	16 862	26,0	395	17 030	23,2	-10%
Vorderland	352	13 507	26,1	222	13 701	16,2	-37%
Unbekannt AR	7	–	–	2	–	–	-71%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.1.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.1.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Herisau	814	15 721	51,8	836	15 730	53,1	3%
Teufen (AR)	269	6 165	43,6	268	6 201	43,2	0%
Speicher	47	4 215	11,2	39	4 227	9,2	-17%
Heiden	180	4 151	43,4	98	4 210	23,3	-46%
Gais	66	3 073	21,5	38	3 106	12,2	-42%
Urnäsch	40	2 247	17,8	24	2 271	10,6	-40%
Walzenhausen	50	2 054	24,3	31	2 034	15,2	-38%
Wolfhalden	21	1 775	11,8	30	1 838	16,3	43%
Rehetobel	13	1 729	7,5	23	1 773	13,0	77%
Waldstatt	19	1 783	10,7	38	1 767	21,5	100%
Trogen	28	1 704	16,4	20	1 750	11,4	-29%
Bühler	29	1 705	17,0	30	1 746	17,2	3%
Schwellbrunn	10	1 531	6,5	13	1 565	8,3	30%
Stein (AR)	24	1 406	17,1	30	1 418	21,2	25%
Lutzenberg	45	1 254	35,9	11	1 243	8,8	-76%
Grub (AR)	11	1 008	10,9	8	1 040	7,7	-27%
Hundwil	17	962	17,7	6	956	6,3	-65%
Wald (AR)	11	844	13,0	12	864	13,9	9%
Reute (AR)	21	692	30,3	9	699	12,9	-57%
Schönengrund	3	524	5,7	2	516	3,9	-33%
Unbekannt AR	7	–	–	2	–	–	-71%

© BFS, Neuchâtel 2018

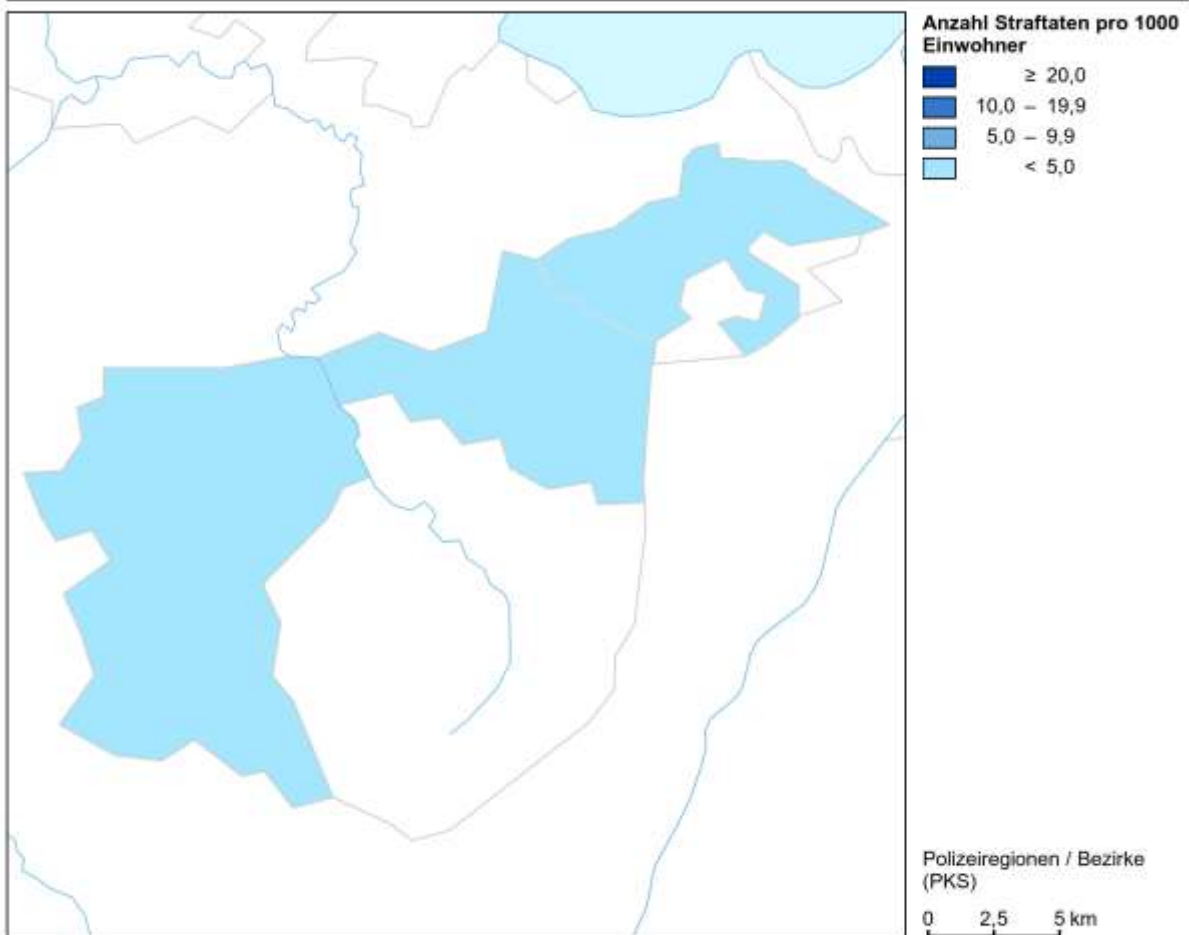
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten) und die für die Kontrolle verfügbaren Personalressourcen, die das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich wesentlich beeinflussen, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten. Zudem muss berücksichtigt werden, dass die Verzeigungen wegen Konsum sehr häufig sind und das Bild massgeblich mitbestimmen.

2.3.2.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.2.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

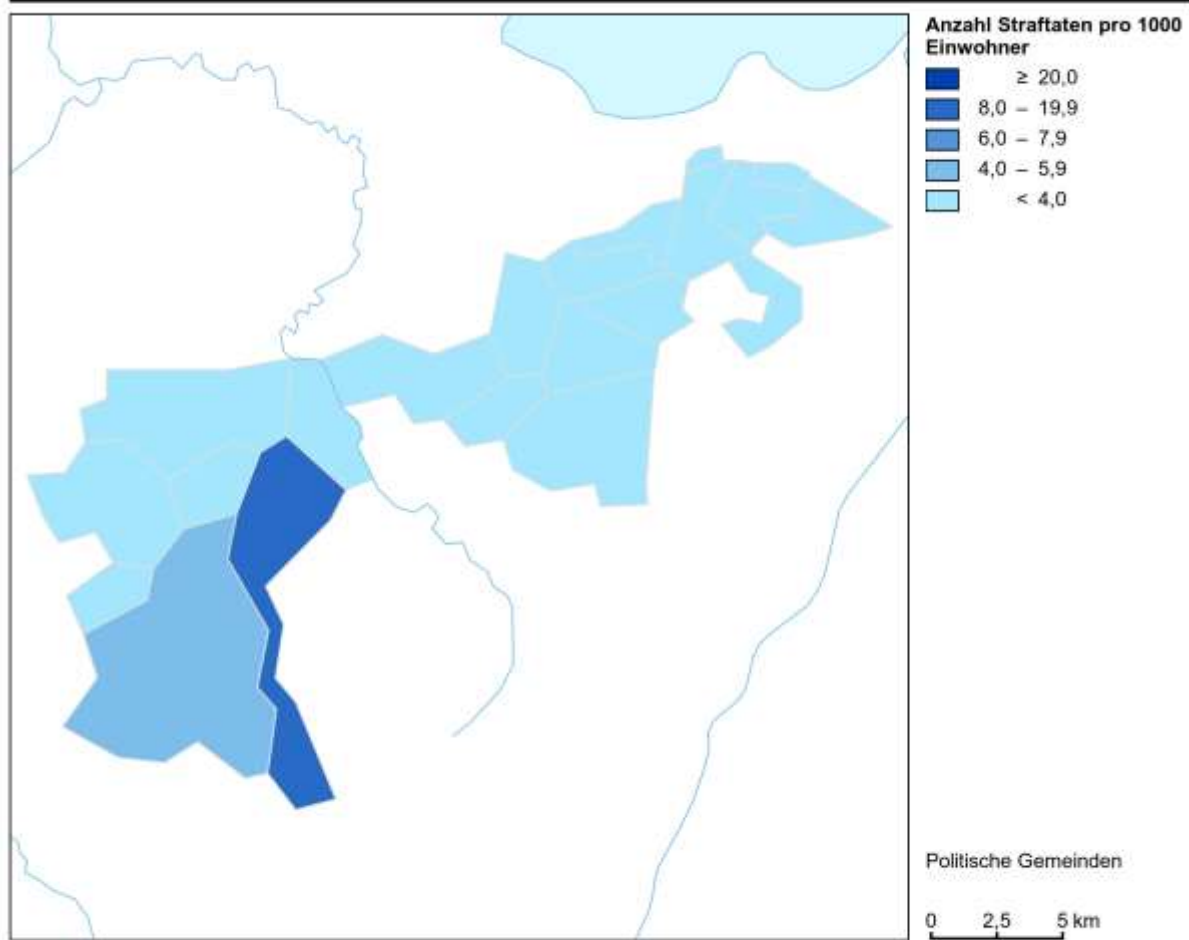
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Hinterland	74	24 174	3,1	80	24 223	3,3	8%
Mittelland	33	16 862	2,0	28	17 030	1,6	-15%
Vorderland	62	13 507	4,6	25	13 701	1,8	-60%
Unbekannt AR	1	–	–	3	–	–	200%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.2.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.2.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Herisau	55	15 721	3,5	59	15 730	3,8	7%
Teufen (AR)	9	6 165	1,5	15	6 201	2,4	67%
Speicher	4	4 215	0,9	2	4 227	0,5	-50%
Heiden	49	4 151	11,8	10	4 210	2,4	-80%
Gais	14	3 073	4,6	2	3 106	0,6	-86%
Urnäsch	0	2 247	0,0	10	2 271	4,4	–
Walzenhausen	1	2 054	0,5	6	2 034	2,9	500%
Wolfhalden	2	1 775	1,1	3	1 838	1,6	50%
Rehetobel	0	1 729	0,0	4	1 773	2,3	–
Waldstatt	13	1 783	7,3	0	1 767	0,0	-100%
Trogen	0	1 704	0,0	4	1 750	2,3	–
Bühler	6	1 705	3,5	5	1 746	2,9	-17%
Schwellbrunn	0	1 531	0,0	1	1 565	0,6	–
Stein (AR)	4	1 406	2,8	0	1 418	0,0	-100%
Lutzenberg	2	1 254	1,6	2	1 243	1,6	0%
Grub (AR)	3	1 008	3,0	0	1 040	0,0	-100%
Hundwil	2	962	2,1	10	956	10,5	400%
Wald (AR)	5	844	5,9	0	864	0,0	-100%
Reute (AR)	0	692	0,0	0	699	0,0	0%
Schönengrund	0	524	0,0	0	516	0,0	0%
Unbekannt AR	1	–	–	3	–	–	200%

© BFS, Neuchâtel 2018

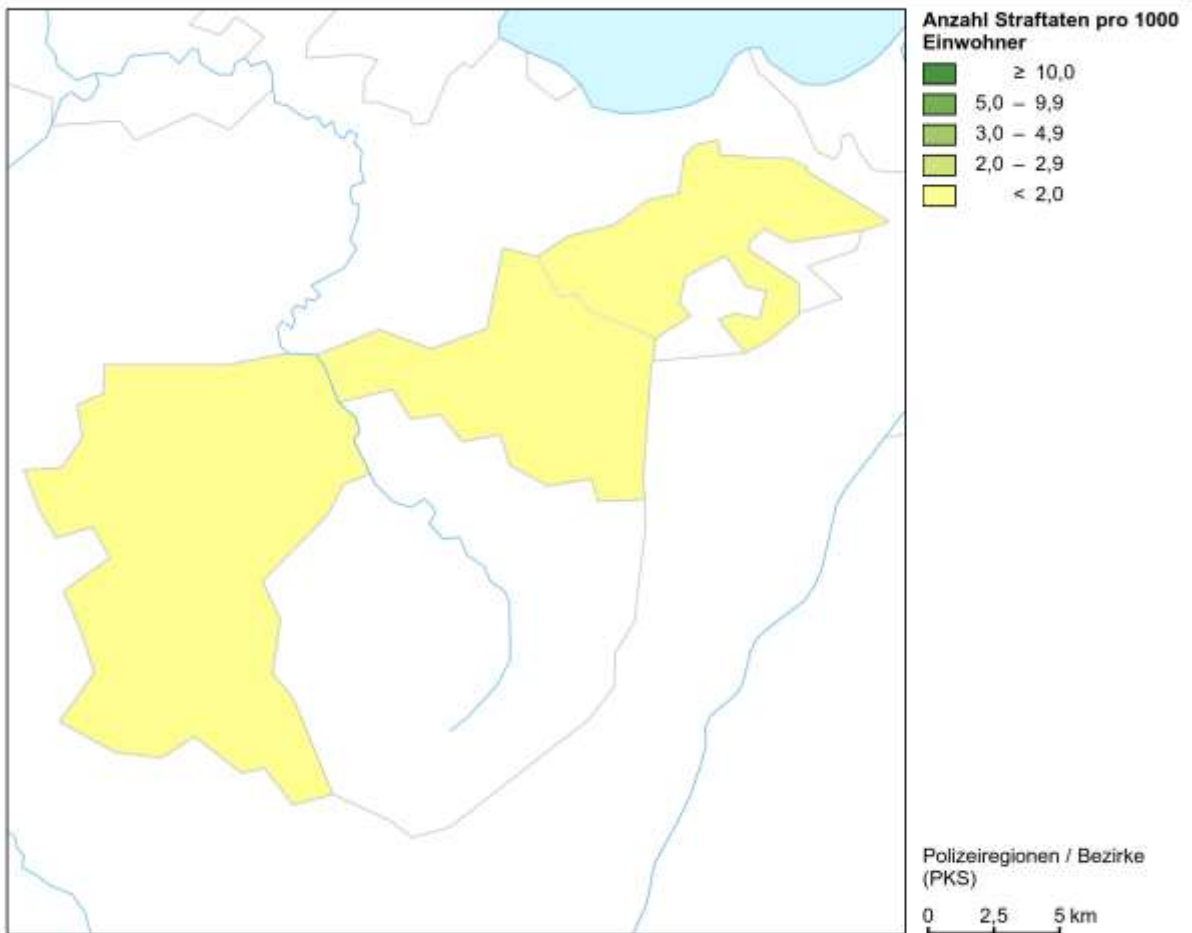
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Diese Häufigkeitszahlen können aber Faktoren wie die geografische Lage (Grenzgebiete) und die Kontrollintensität, die einen grossen Einfluss auf das Kriminalitätsaufkommen in diesem Bereich haben, nicht berücksichtigen. Bei Vergleichen ist dies zu beachten.

2.3.3.1 Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken

2.3.3.2 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

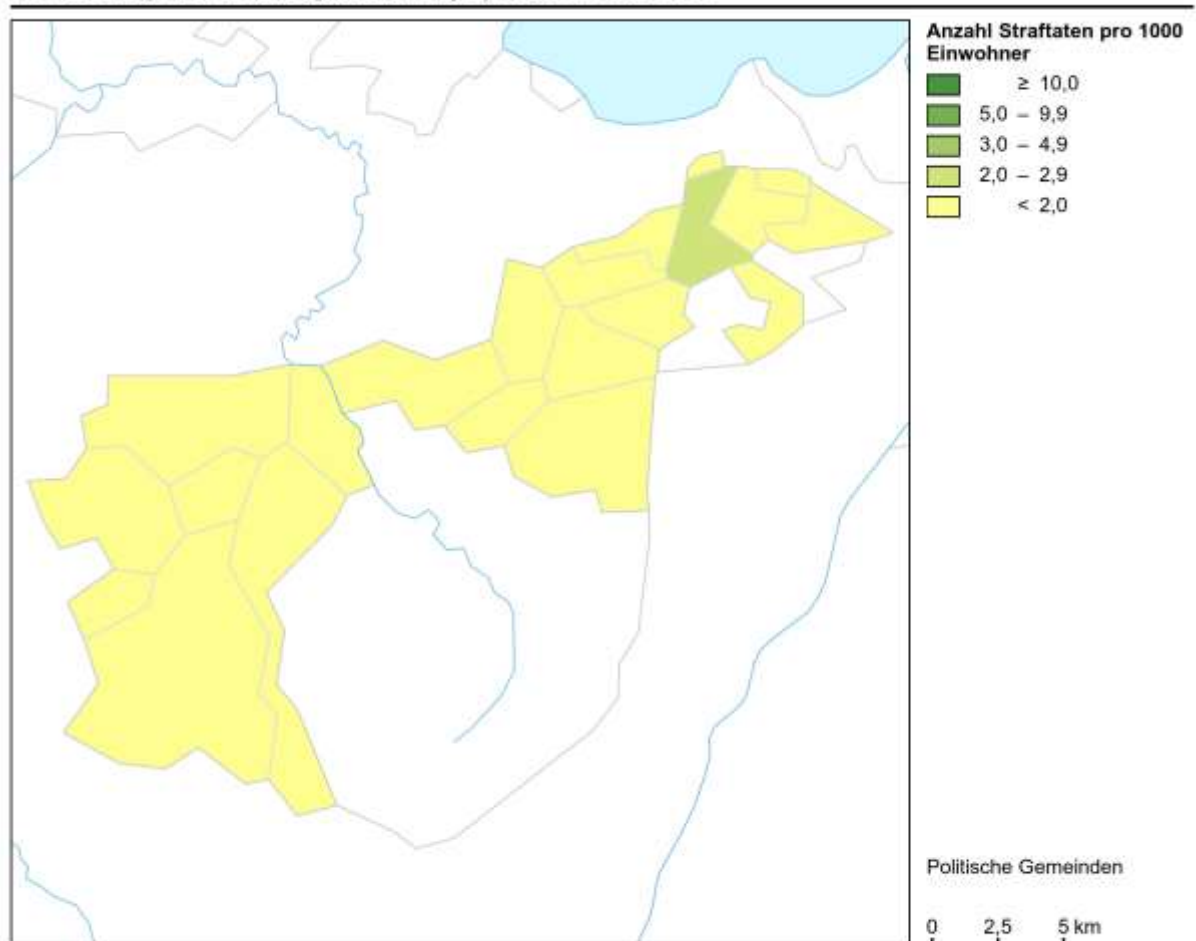
	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	Straftaten	Einwohner	Häufigkeitszahl	
Hinterland	16	24 174	0,7	12	24 223	0,5	-25%
Mittelland	9	16 862	0,5	14	17 030	0,8	56%
Vorderland	2	13 507	0,1	14	13 701	1,0	600%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken

2.3.3.3 Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – PKS (2017), STATPOP (2016)

© BFS, ThemaKart, Neuchâtel 2018

Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden

2.3.3.4 Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2016			2017			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Herisau	10	15 721	0,6	9	15 730	0,6	-10%
Teufen (AR)	0	6 165	0,0	7	6 201	1,1	–
Speicher	1	4 215	0,2	0	4 227	0,0	-100%
Heiden	1	4 151	0,2	10	4 210	2,4	900%
Gais	3	3 073	1,0	4	3 106	1,3	33%
Urnäsch	5	2 247	2,2	1	2 271	0,4	-80%
Walzenhausen	1	2 054	0,5	2	2 034	1,0	100%
Wolfhalden	0	1 775	0,0	0	1 838	0,0	0%
Rehetobel	0	1 729	0,0	2	1 773	1,1	–
Waldstatt	1	1 783	0,6	1	1 767	0,6	0%
Trogen	3	1 704	1,8	0	1 750	0,0	-100%
Bühler	2	1 705	1,2	3	1 746	1,7	50%
Schwellbrunn	0	1 531	0,0	0	1 565	0,0	0%
Stein (AR)	0	1 406	0,0	0	1 418	0,0	0%
Lutzenberg	0	1 254	0,0	0	1 243	0,0	0%
Grub (AR)	0	1 008	0,0	0	1 040	0,0	0%
Hundwil	0	962	0,0	1	956	1,0	–
Wald (AR)	0	844	0,0	0	864	0,0	0%
Reute (AR)	0	692	0,0	0	699	0,0	0%
Schönengrund	0	524	0,0	0	516	0,0	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

2.4.1 Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

	Total	Minderjährige		Junge Erw. (18-24 J.)		Erwachsene (>24 J.)		Jur. P.	o. A.
		m	w	m	w	m	w		
Strafgesetzbuch (StGB)	468	24	5	53	17	280	89	0	0
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	74	5	6	17	4	36	8	0	0
Ausländergesetz (AuG)	34	1	0	2	2	19	9	1	0

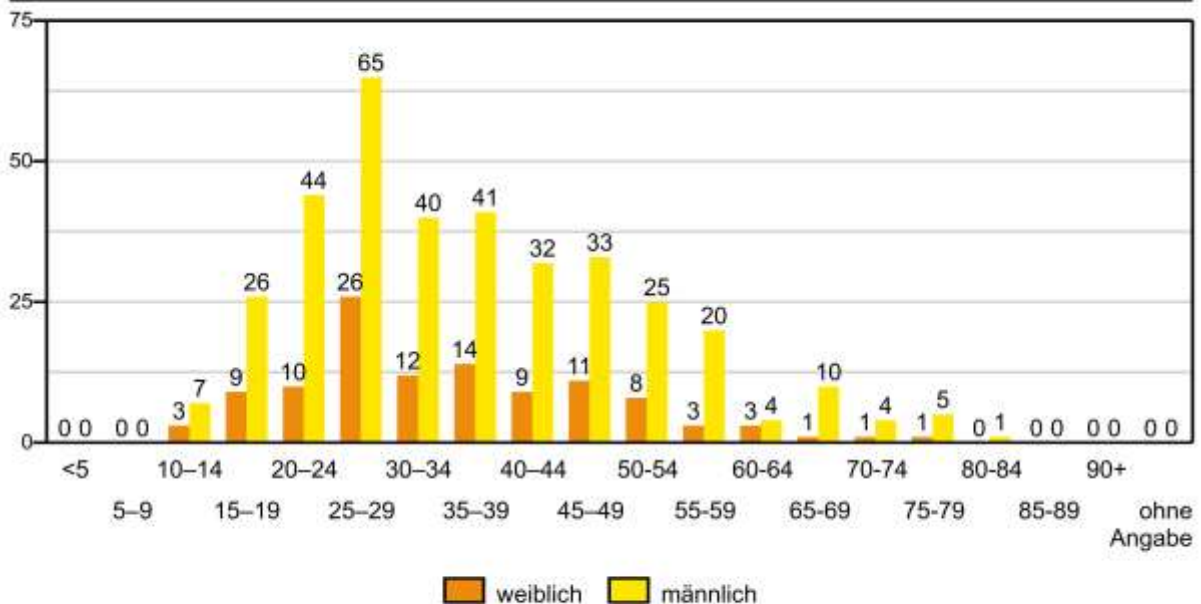
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht

2.4.2 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

2.4.2.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

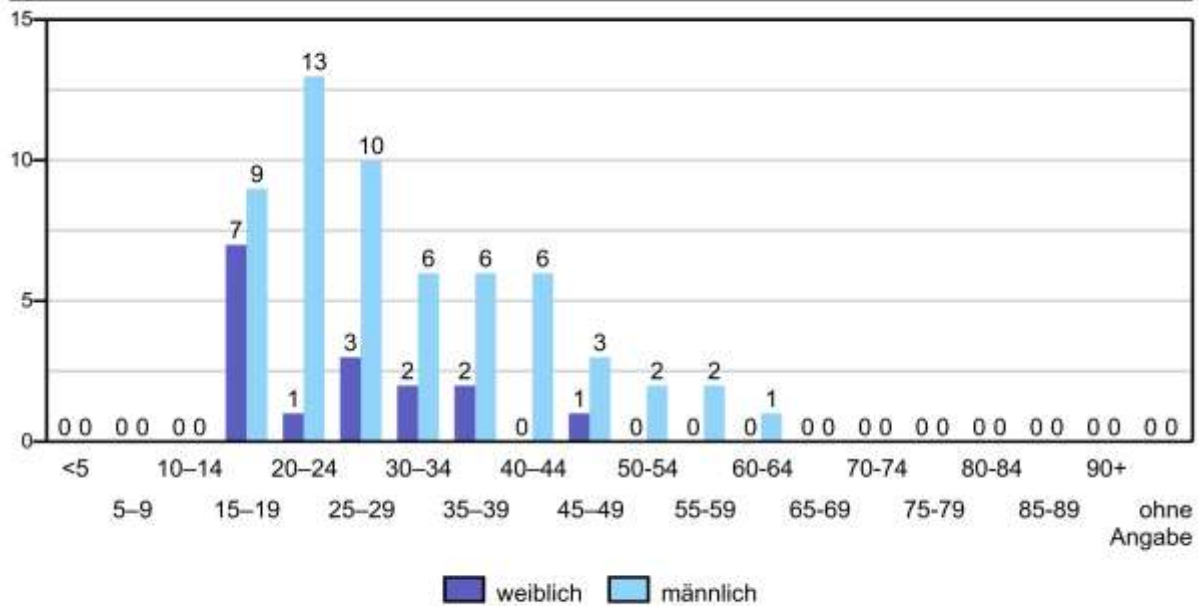
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

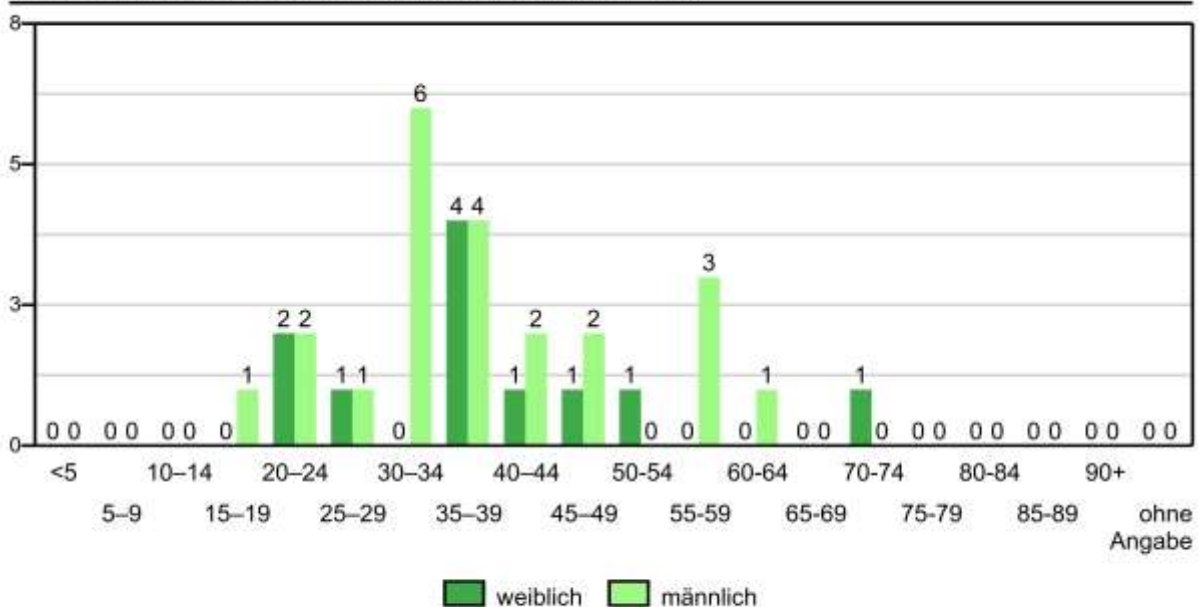
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.2.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 15.2.2018

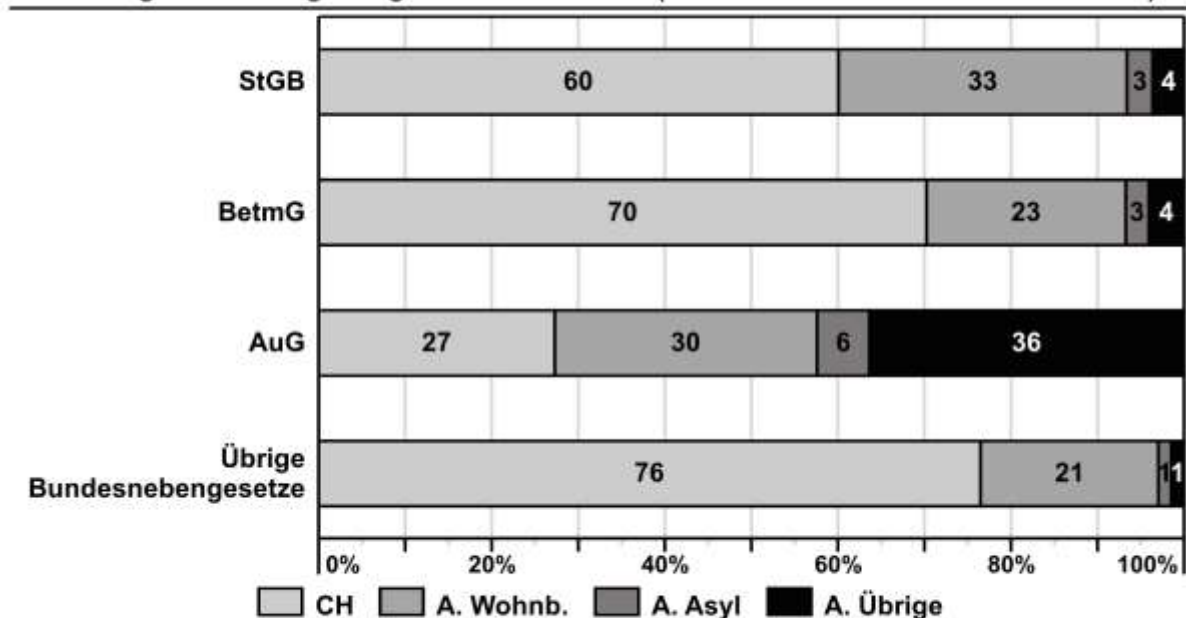
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

2.4.3 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (diplomatisches Personal, internationale Funktionäre, Ausweis Ci)

Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei STATPOP (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

2.4.4 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere; eine differenzierte Zuordnung ist noch nicht möglich.

Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbevölkerung auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbevölkerung und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	468	437	14	17
Schweiz	281	281		
Total Ausländer	187	156	14	17
Deutschland	40	35	0	5
Portugal	29	26	0	3
Serbien und Montenegro	20	16	0	4
Italien	17	16	0	1
Österreich	10	10	0	0
Übrige Nationalitäten	71	53	14	4

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbevölkerung	Übrige Ausländer
Total	74	69	2	3
Schweiz	52	52		
Total Ausländer	22	17	2	3

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
--	-------------------	--	--	--

	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bevölkerung	Übrige Ausländer
Total	33	19	2	12
Übrige Nationalitäten	33	19		
Total Ausländer	9	9	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

2.4.5 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

2.4.5.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	16	4	1	2	4	2	29
Schweizer	13	4	1	1	4	2	25
Ausländer	3	0	0	1	0	0	4
Wohnbevölkerung	2	0	0	1	0	0	3
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	89	229	32	47	42	0	439
Schweizer	47	128	18	34	29	0	256
Ausländer	42	101	14	13	13	0	183
Wohnbevölkerung	29	93	9	11	11	0	153
Asylbevölkerung	6	5	1	1	1	0	14
Übrige Ausländer	7	3	4	1	1	0	16

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

2.4.5.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	4	7	0	0	0	0	11
Schweizer	4	5	0	0	0	0	9

Ausländer	0	2	0	0	0	0	2
Wohnbevölkerung	0	2	0	0	0	0	2
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	18	36	8	1	0	0	63
Schweizer	10	26	6	1	0	0	43
Ausländer	8	10	2	0	0	0	20
Wohnbevölkerung	6	7	2	0	0	0	15
Asylbevölkerung	1	1	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	1	2	0	0	0	0	3

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

2.4.5.3 Ausländergesetz (AuG)

Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5-10	>10	
Total Minderjährige	1	0	0	0	0	0	1
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1
Total Erwachsene	26	6	0	0	0	0	32
Schweizer	7	2	0	0	0	0	9
Ausländer	19	4	0	0	0	0	23
Wohnbevölkerung	8	2	0	0	0	0	10
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	9	2	0	0	0	0	11

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

2.4.6 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5-10	>10
Anzahl Straftaten	946	95	13	7	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, ob Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.

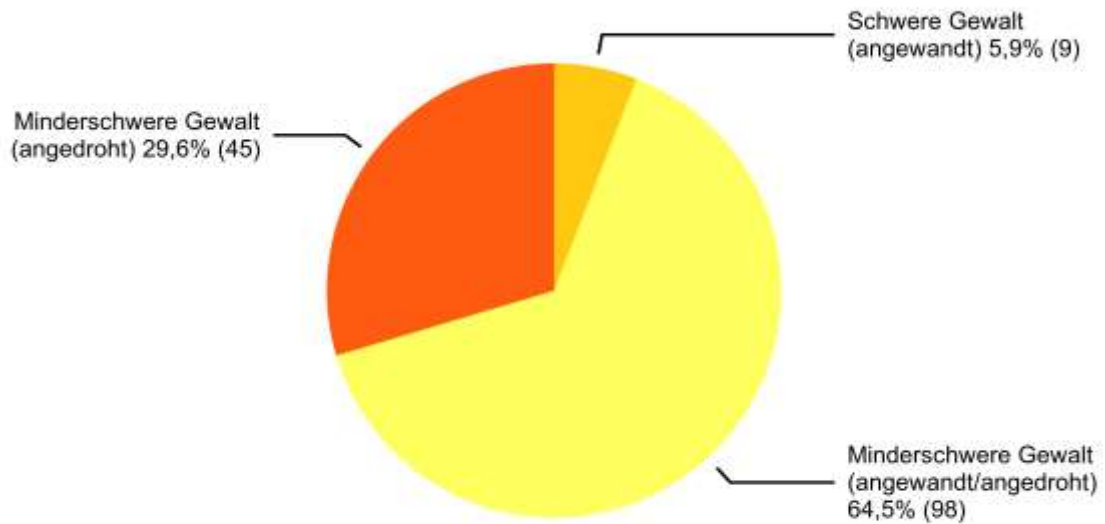
3 Detailbereiche

3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Gewalt	178	92,7%	152	90,1%	-15%
Schwere Gewalt (angewandt)	2	50,0%	9	100,0%	350%
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	–	6	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	6	100,0%	–
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	50,0%	2	100,0%	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	119	96,6%	98	88,8%	-18%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	13	100,0%	13	92,3%	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	56	100,0%	64	100,0%	14%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ¹	0	–	3	0,0%	–
Beteiligung Angriff (Art. 134) ¹	4	100,0%	0	–	-100%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	3	66,7%	2	50,0%	-33%
Nötigung (Art. 181)	37	91,9%	12	58,3%	-68%
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	–	0	–	0%
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	100,0%	1	0,0%	0%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
Minderschwere Gewalt (angedroht)	57	86,0%	45	91,1%	-21%
Drohung (Art. 180)	51	94,1%	42	95,2%	-18%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	6	16,7%	3	33,3%	-50%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

¹ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

3.1.3.1 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

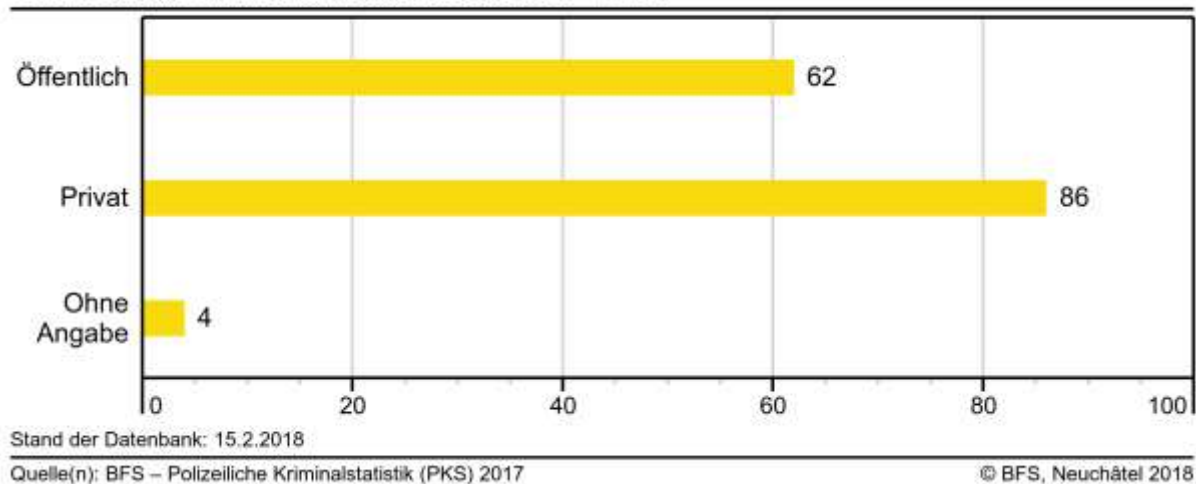


Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

3.1.3.2 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

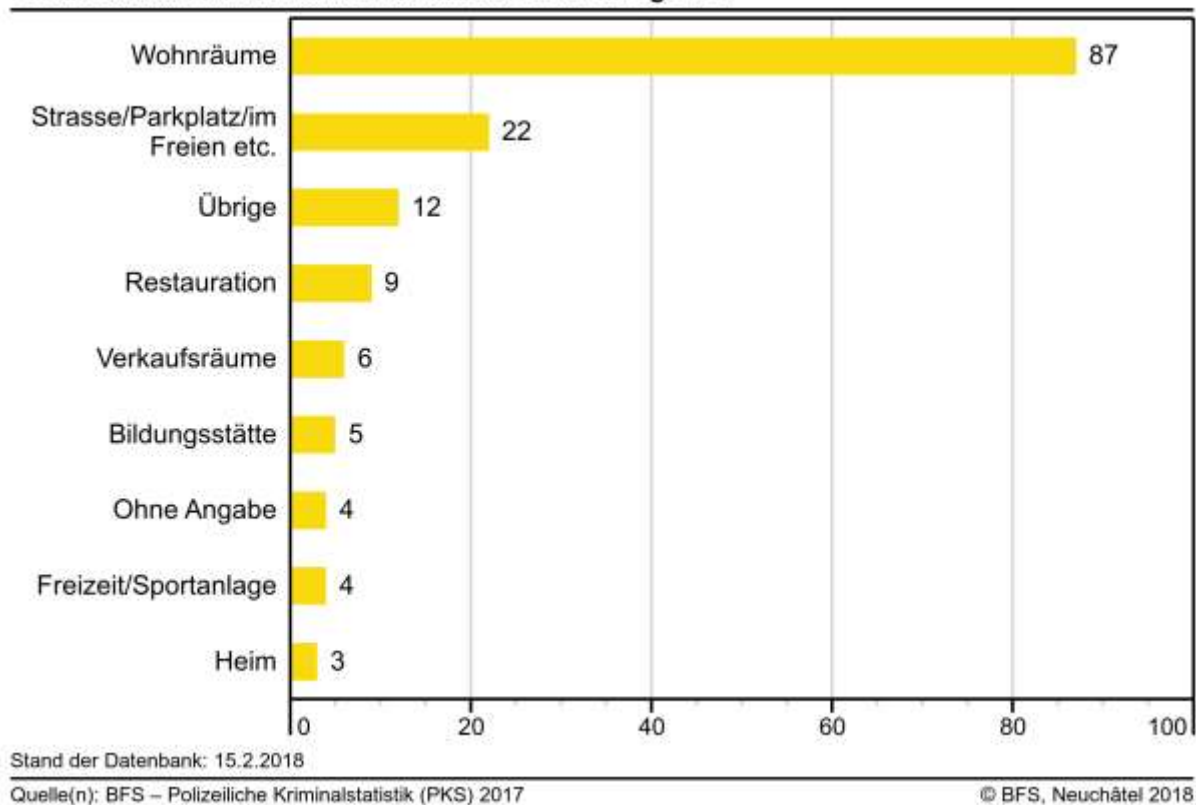


Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.1.4 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht				Ausländer/Status	
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
Total Gewalt	93	3	13	77	69	38	26
Schwere Gewalt (angewandt)	6	0	0	6	6	1	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schusswaffe	1	0	0	1	1	0	0
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	0	0	3	3	0	0
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	3	0	0	3	3	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	2	0	0	2	2	1	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	75	3	12	60	53	33	22
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	14	1	1	12	10	7	4
Tätlichkeiten (Art. 126)	55	2	10	43	40	26	18
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	1	0	1	0	1	0	0
Nötigung (Art. 181)	8	1	2	5	6	1	1
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	3	0	0	3	2	1	1
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	36	1	6	29	30	13	8
Drohung (Art. 180)	35	1	6	28	29	12	8
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	1	0	0	1	1	1	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

3.1.5 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	Jur. P.
Total Gewalt	127	19	15	90	63	61	3
Schwere Gewalt (angewandt)	9	1	0	8	6	3	0
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	6	0	0	6	5	1	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	6	0	0	6	5	1	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	1	0	0	1	1	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	0	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	2	1	0	1	0	2	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	98	16	14	67	48	49	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	13	1	1	11	7	6	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	63	11	8	44	29	34	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	3	0	0	3	3	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	0	0	0	0	0	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	4	0	3	0	2	1	1
Nötigung (Art. 181)	10	3	2	5	3	7	0
Zwangsheirat (Art. 181a)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsb./Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	1	0	0	0	1	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	5	0	0	5	4	1	0
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	44	5	3	34	16	26	2
Drohung (Art. 180)	41	5	2	32	16	23	2
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	0	1	2	0	3	0

© BFS, Neuchâtel 2018

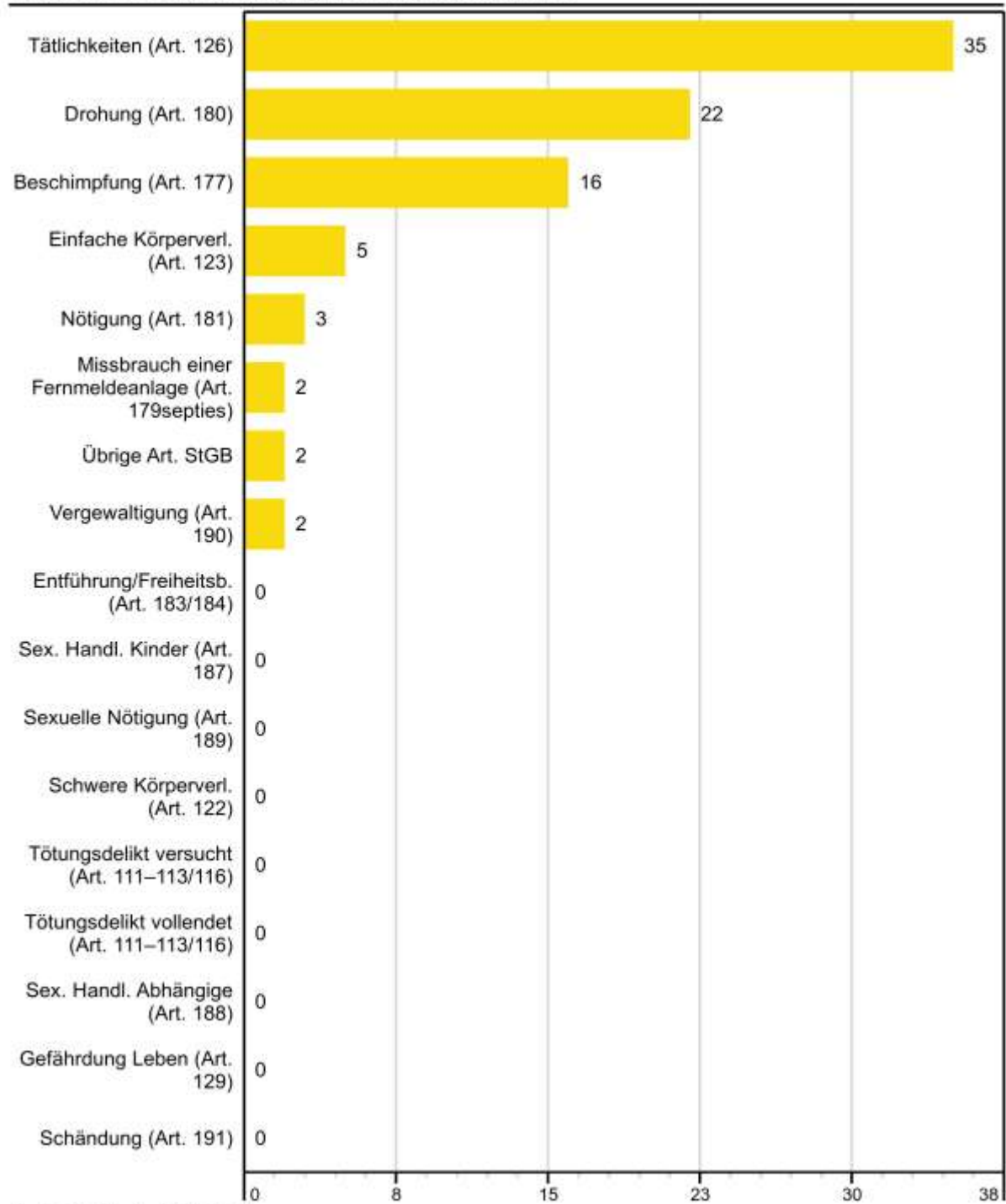
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 17: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2016	2017	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	92	87	-5%
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	5	5	0%
Tätlichkeiten (Art. 126)	36	35	-3%
Gefährdung Leben (Art. 129)	2	0	-100%
Beschimpfung (Art. 177)	12	16	33%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	3	2	-33%
Drohung (Art. 180)	23	22	-4%
Nötigung (Art. 181)	8	3	-63%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	0	0%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	1	0	-100%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	1	2	100%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ²	1	2	100%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

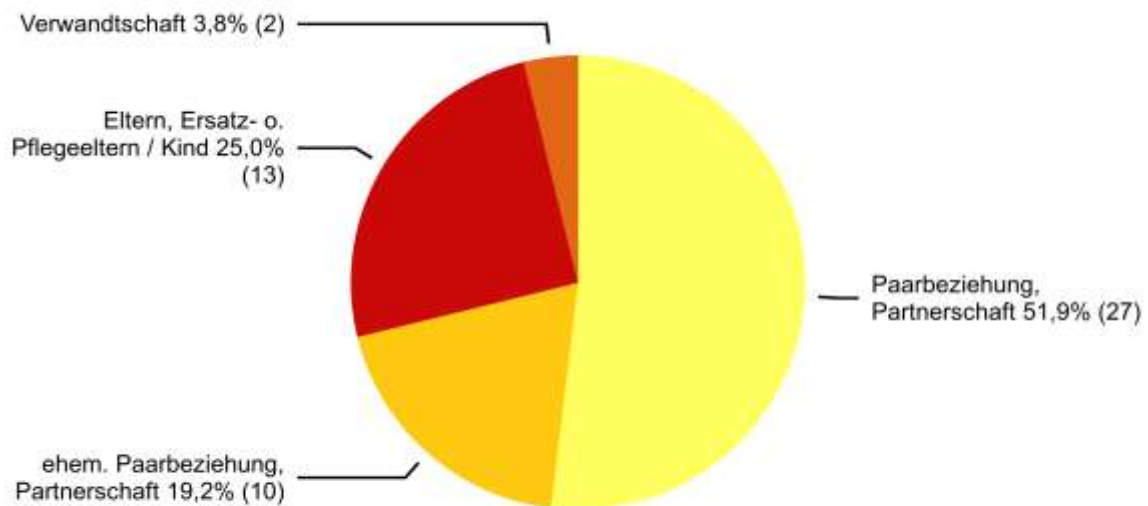
Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 47 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

² Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

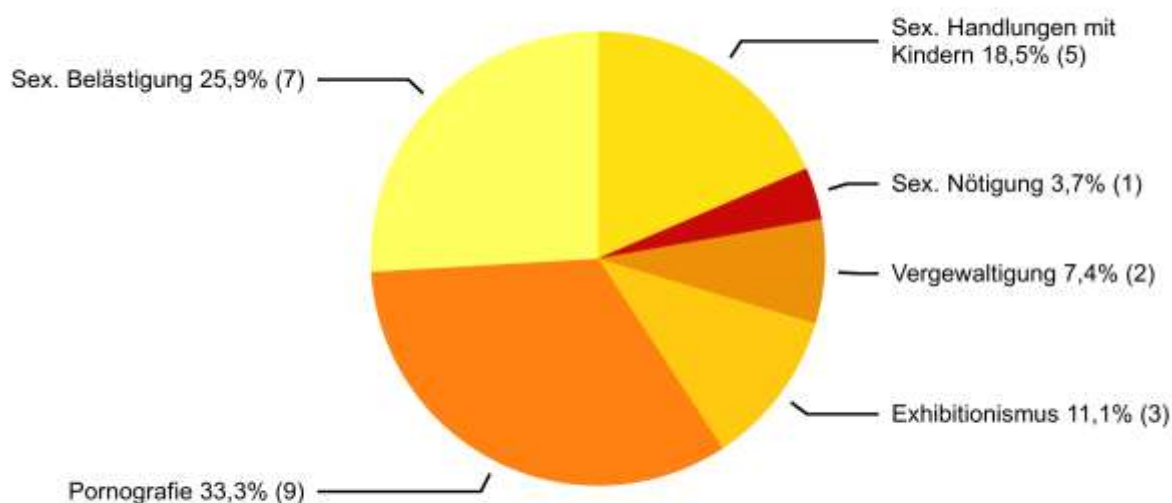
Abbildung 18: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 19: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

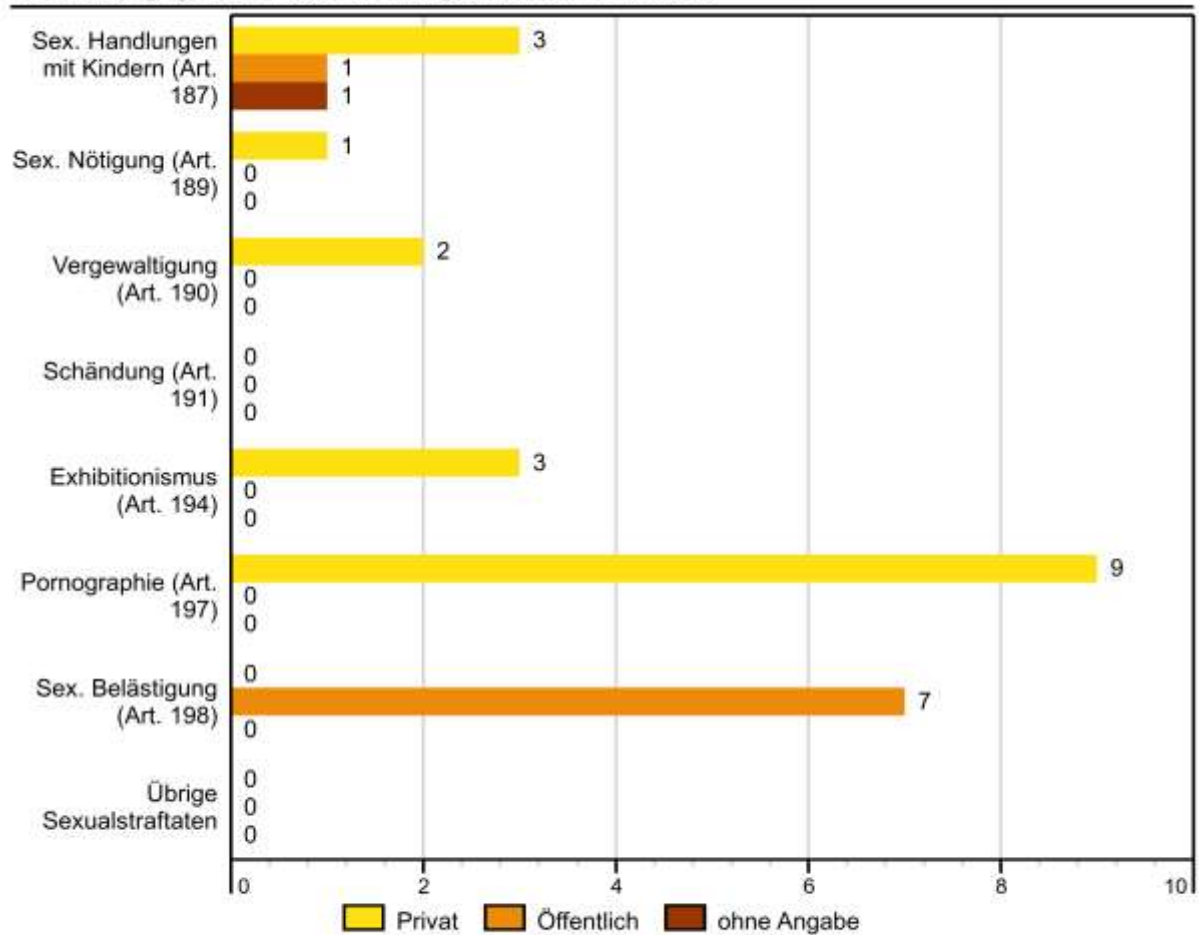
	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität	23	95,7%	27	81,5%	17%
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	3	100,0%	5	80,0%	67%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	100,0%	1	0,0%	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	2	50,0%	2	100,0%	0%
Schändung (Art. 191)	0	–	0	–	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	6	100,0%	3	66,7%	-50%
Pornografie (Art. 197)	7	100,0%	9	88,9%	29%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	4	100,0%	7	85,7%	75%
Übrige Straftaten gegen die sexuelle Integrität	0	–	0	–	0%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

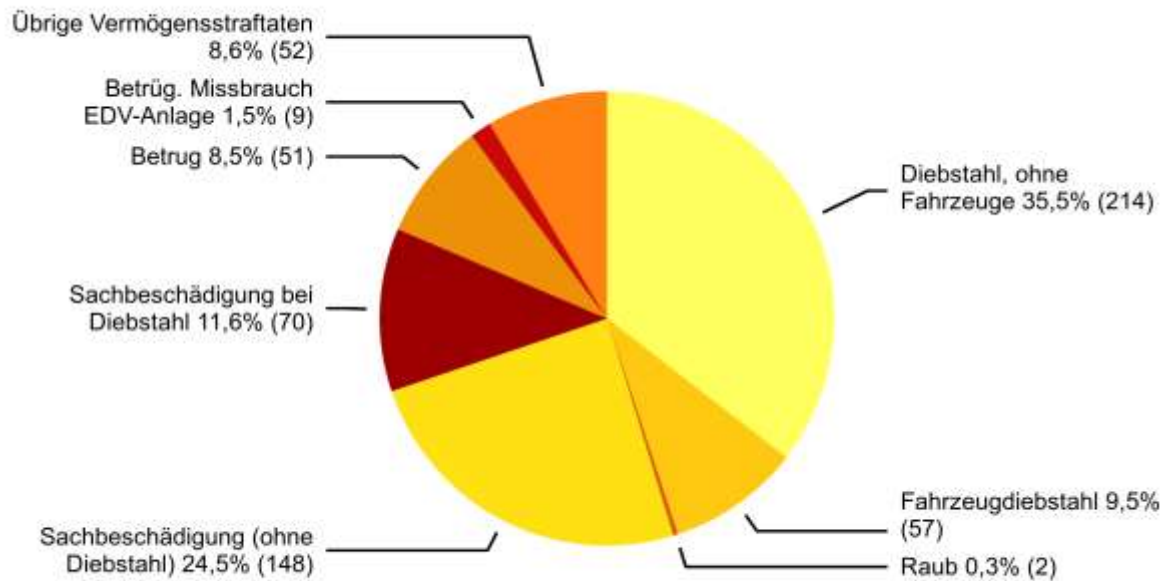
Abbildung 20: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.4 Straftaten gegen das Vermögen

3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 21: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total gegen das Vermögen	672	31,8%	603	35,8%	-10%
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	5	40,0%	7	57,1%	40%
Veruntreuung (Art. 138)	7	100,0%	3	100,0%	-57%
Diebstahl, ohne Fahrzeuge (Art. 139)	281	31,0%	214	31,8%	-24%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	71	1,4%	57	8,8%	-20%
Raub (Art. 140)	3	66,7%	2	50,0%	-33%
Sachentziehung (Art. 141)	5	40,0%	4	100,0%	-20%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	7	14,3%	6	16,7%	-14%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	2	50,0%	2	50,0%	0%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	135	43,0%	148	33,1%	10%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art. 144)	89	13,5%	70	25,7%	-21%
Betrug (Art. 146)	36	66,7%	51	66,7%	42%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	17	47,1%	9	44,4%	-47%
Zechprellerei (Art. 149)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	1	100,0%	0	–	-100%
Erpressung (Art. 156)	6	16,7%	3	33,3%	-50%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	100,0%	0	–	-100%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	1	100,0%	0	–	-100%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	1	100,0%	3	100,0%	200%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	10	100,0%	–
Übrige Vermögensstraftaten	3	100,0%	13	69,2%	333%

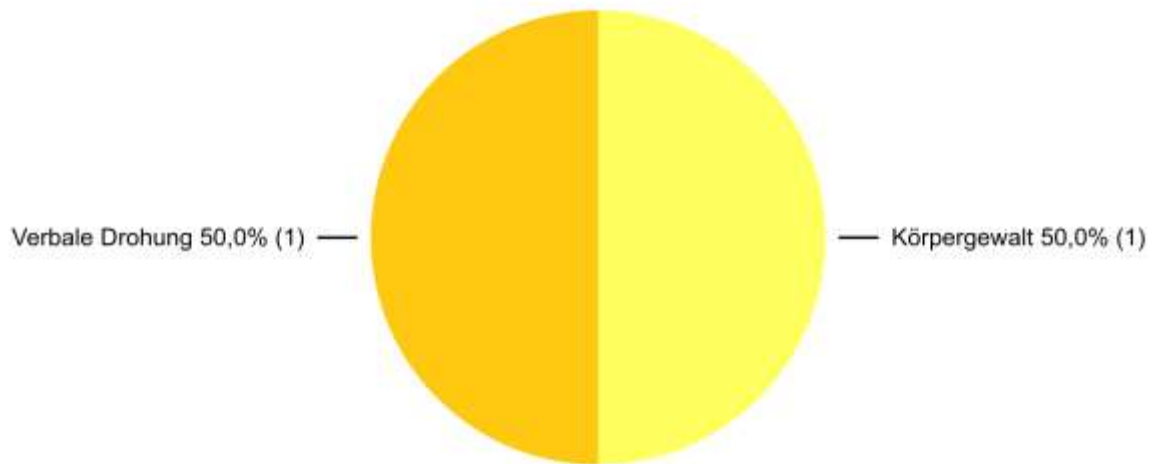
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.5 Raub

3.5.1 Tatmittel bei Raub

Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 22: Raub (Art. 140): Tatmittel

3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Raub (Art. 140)	3	66,7%	2	50,0%	-33%
Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Körpergewalt	2	100,0%	1	0,0%	-50%
Verbale Drohung	0	–	1	100,0%	–
Anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Unbekanntes Tatmittel	1	0,0%	0	–	-100%

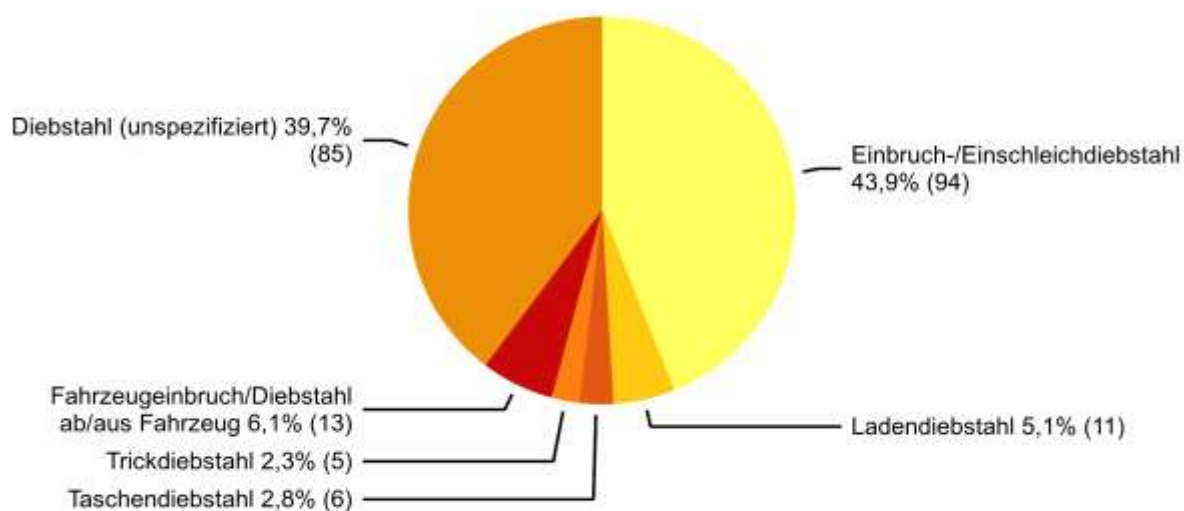
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6 Diebstahl

3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 23: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)	281	31,0%	214	31,8%	-24%
Diebstahl (unspezifiziert)	93	37,6%	85	34,1%	-9%
Einbruchdiebstahl	70	14,3%	52	19,2%	-26%
Einschleichdiebstahl	67	32,8%	42	35,7%	-37%
Ladendiebstahl	20	95,0%	11	90,9%	-45%
Entreissdiebstahl	0	–	0	–	0%
Taschendiebstahl	7	0,0%	6	0,0%	-14%
Trickdiebstahl	5	0,0%	5	0,0%	0%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	8	12,5%	5	20,0%	-38%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	11	0,0%	8	37,5%	-27%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

3.6.3.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich-Privat

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

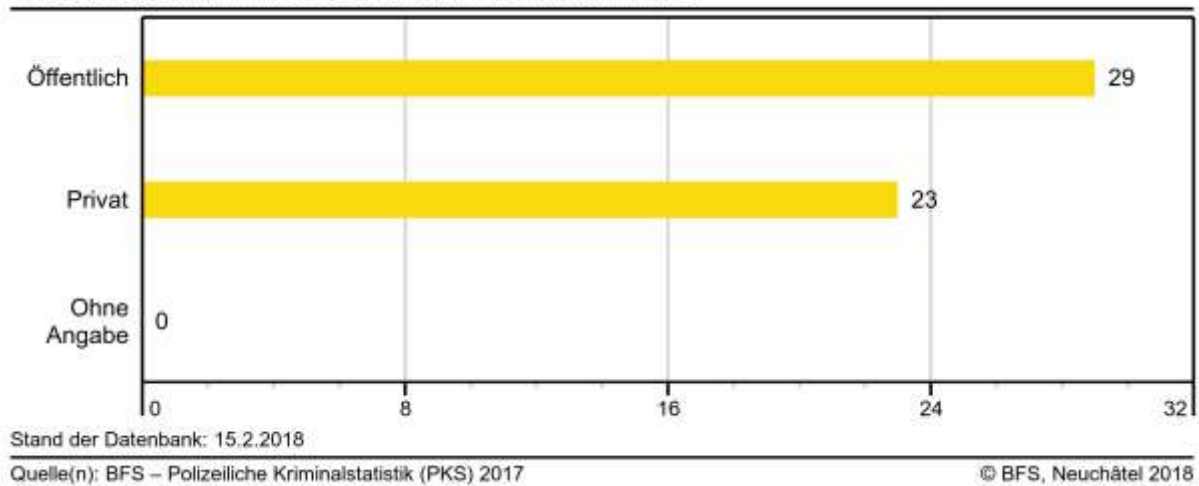
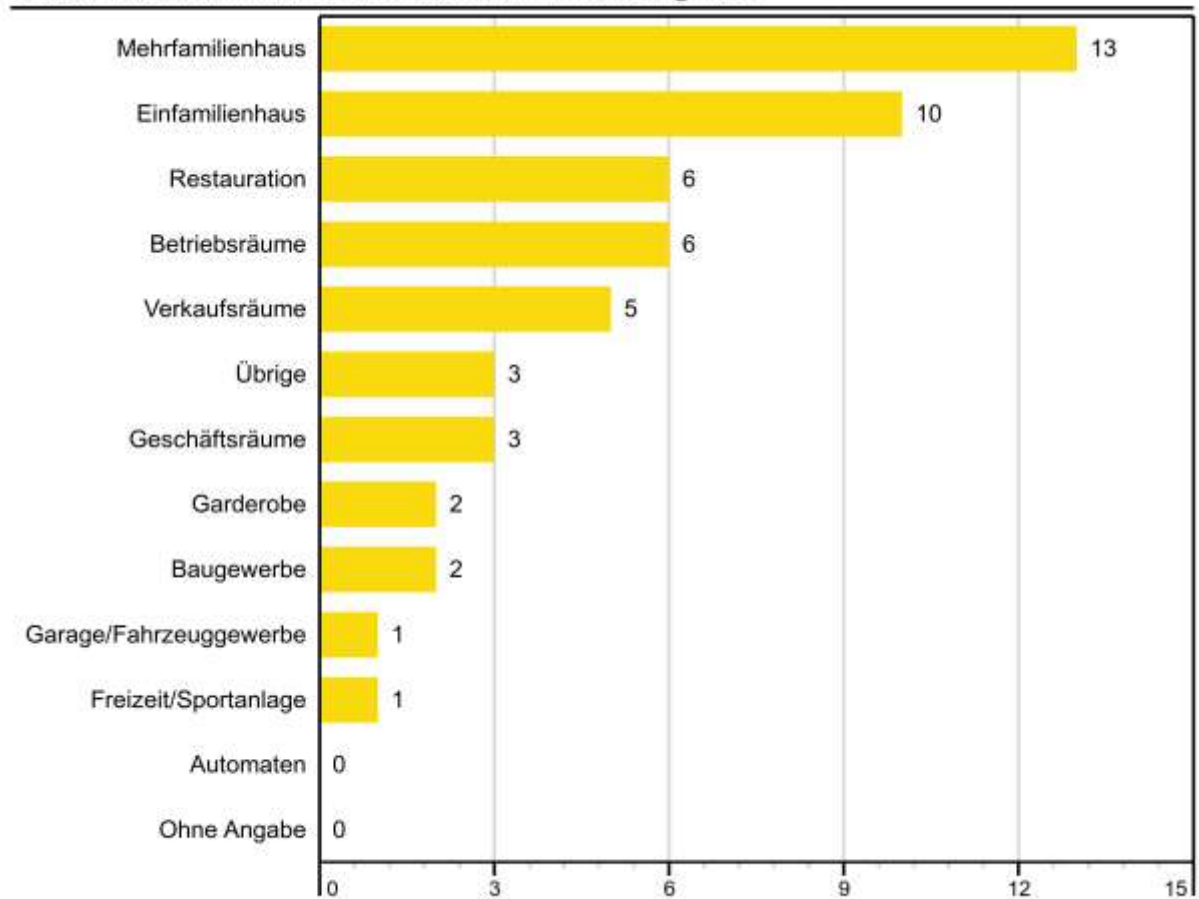


Abbildung 24: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die «eigenen vier Wände», das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden. Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

3.6.3.2 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

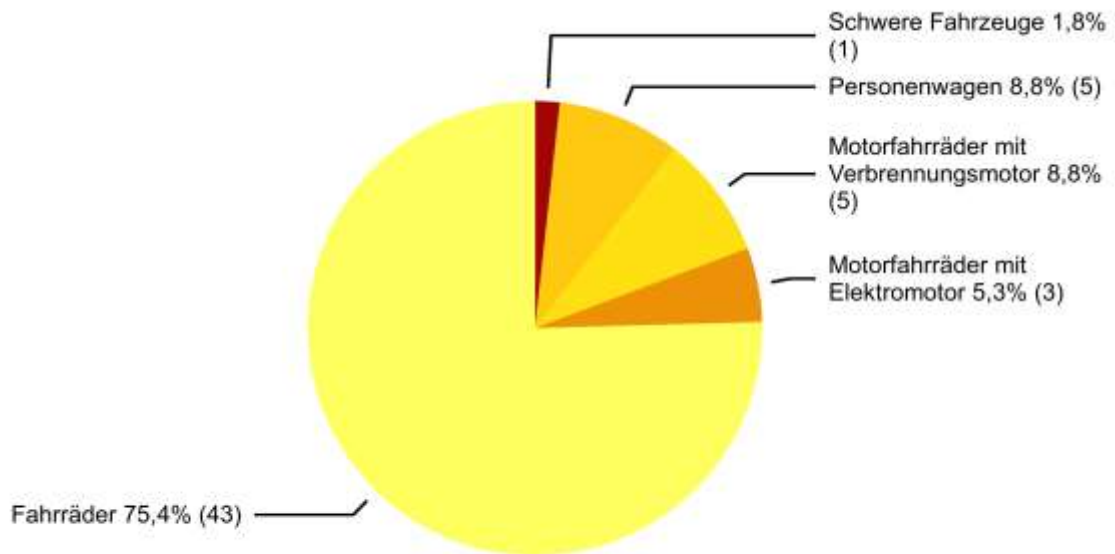
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 25: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

3.7 Fahrzeugdiebstahl

3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 26: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Fahrzeugdiebstahl	71	1,4%	57	8,8%	-20%
Schwere Fahrzeuge	0	–	1	100,0%	–
Personenwagen	5	20,0%	5	80,0%	0%
Motorräder	1	0,0%	0	–	-100%
Motorfahräder mit Verbrennungsmotor	4	0,0%	5	0,0%	25%
Motorfahräder mit Elektromotor	5	0,0%	3	0,0%	-40%
Fahrräder	56	0,0%	43	0,0%	-23%
Übrige Fahrzeuge	0	–	0	–	0%

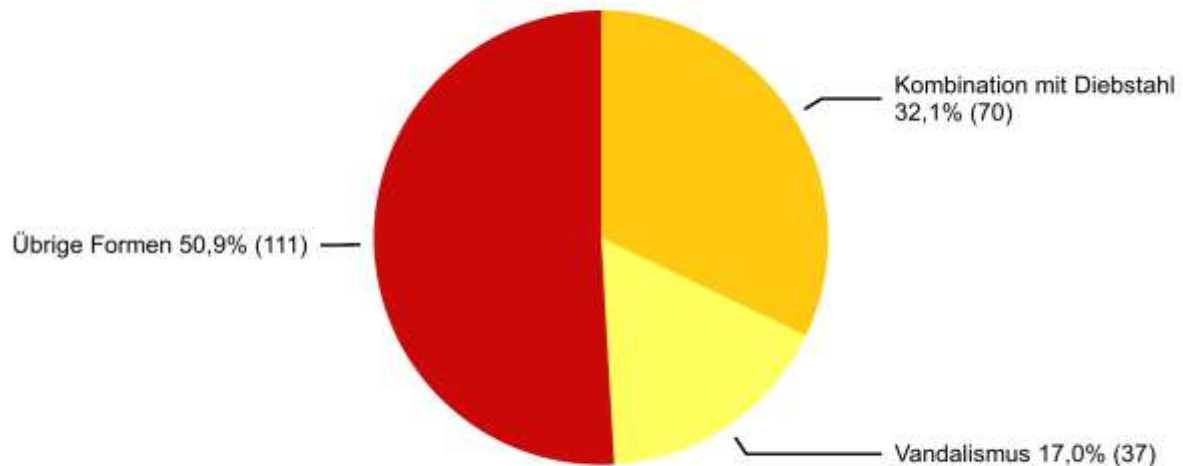
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.8 Sachbeschädigung

3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 27: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedenen Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

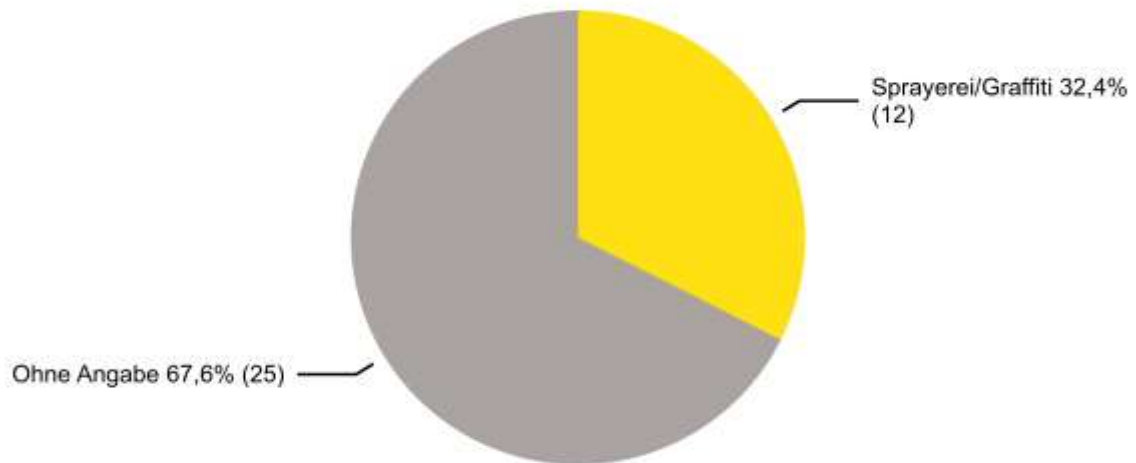
	2016		2017		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Total Sachbeschädigungen	224	31,3%	218	30,7%	-3%
Im Kombination mit Diebstahl	89	13,5%	70	25,7%	-21%
Vandalismus	67	31,3%	37	24,3%	-45%
Übrige Formen	68	54,4%	111	36,0%	63%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

Vandalismus nach Vorgehensweise



Stand der Datenbank: 15.2.2018

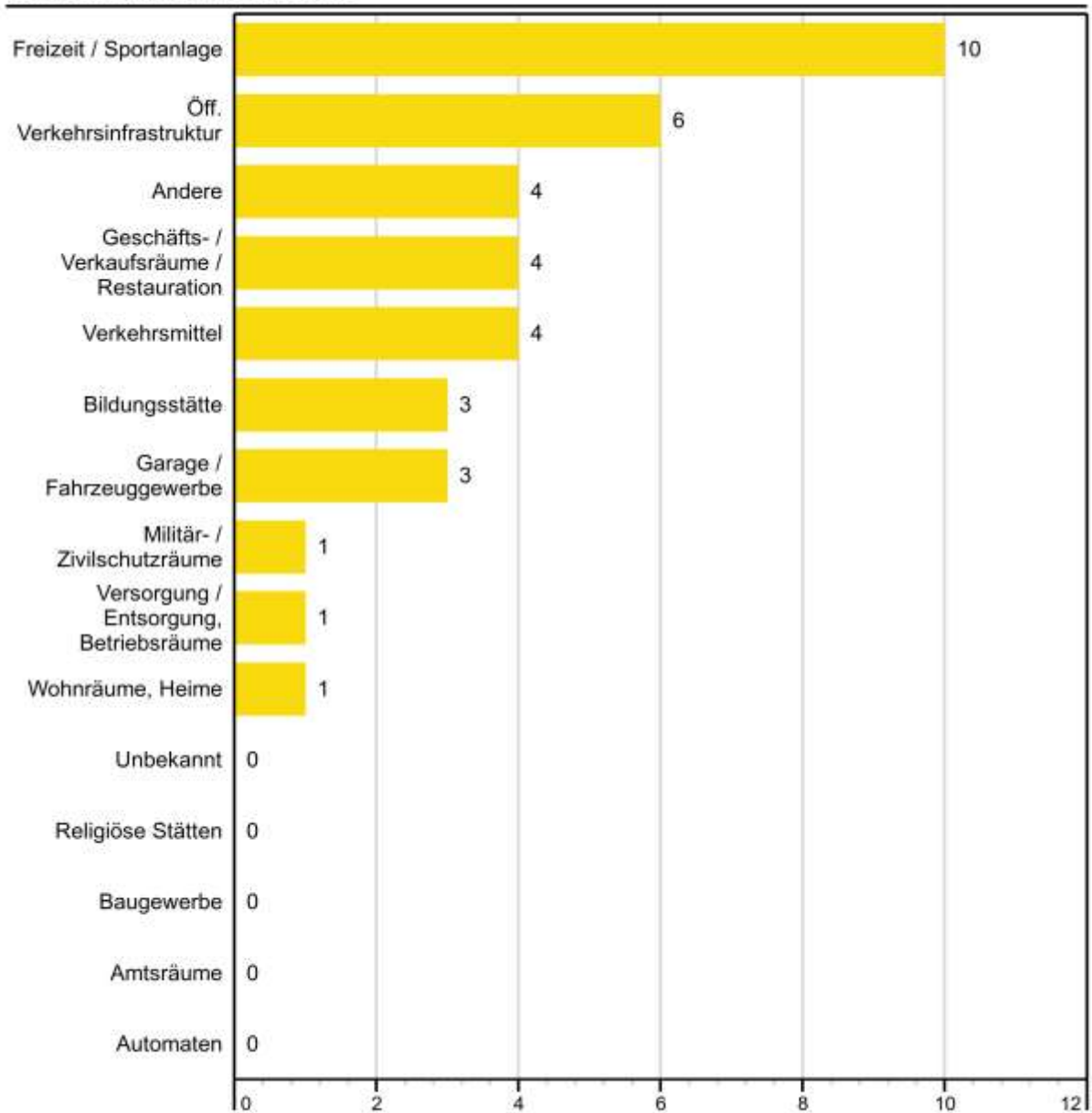
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 28: Vandalismus nach Vorgehensweise

3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit

Vandalismus nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

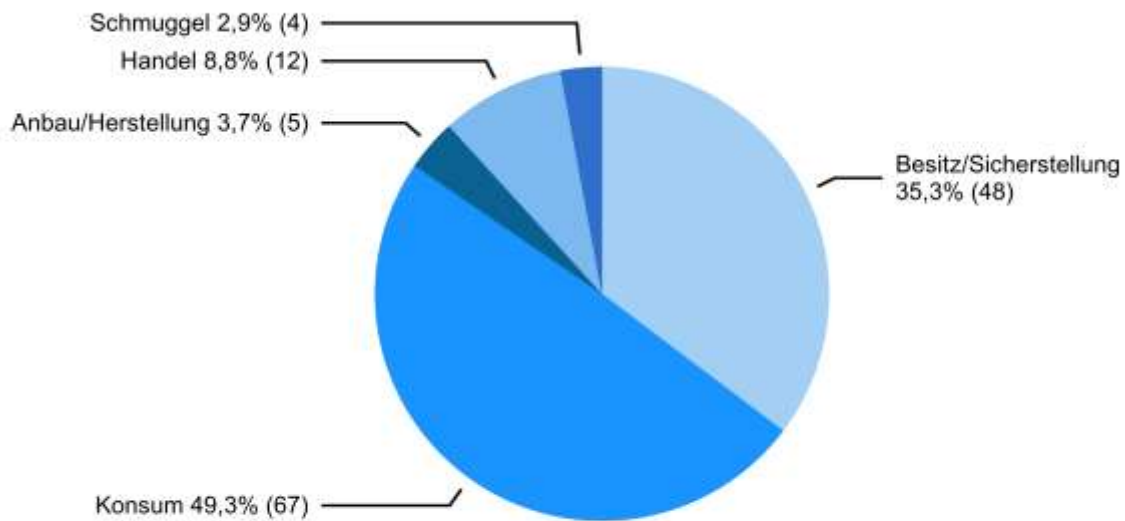
© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 29: Vandalismus nach Örtlichkeit

3.9 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 30: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Total Widerhandlungen gegen das BetmG	170	99,4%	136	100,0%	-20%
Total Besitz/Sicherstellung	47	97,9%	48	100,0%	2%
Besitz/Sicherstellung Übertretung	27	96,3%	38	100,0%	41%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	19	100,0%	8	100,0%	-58%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	1	100,0%	2	100,0%	100%
Total Konsum	106	100,0%	67	100,0%	-37%
Total Anbau/Herstellung	6	100,0%	5	100,0%	-17%
Anbau/Herstellung Übertretung	5	100,0%	3	100,0%	-40%
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	100,0%	1	100,0%	0%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	1	100,0%	–
Total Handel	8	100,0%	12	100,0%	50%
Handel leichter Fall	7	100,0%	7	100,0%	0%
Handel schwerer Fall	1	100,0%	5	100,0%	400%
Total Schmuggel	3	100,0%	4	100,0%	33%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	2	100,0%	4	100,0%	100%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	1	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2018

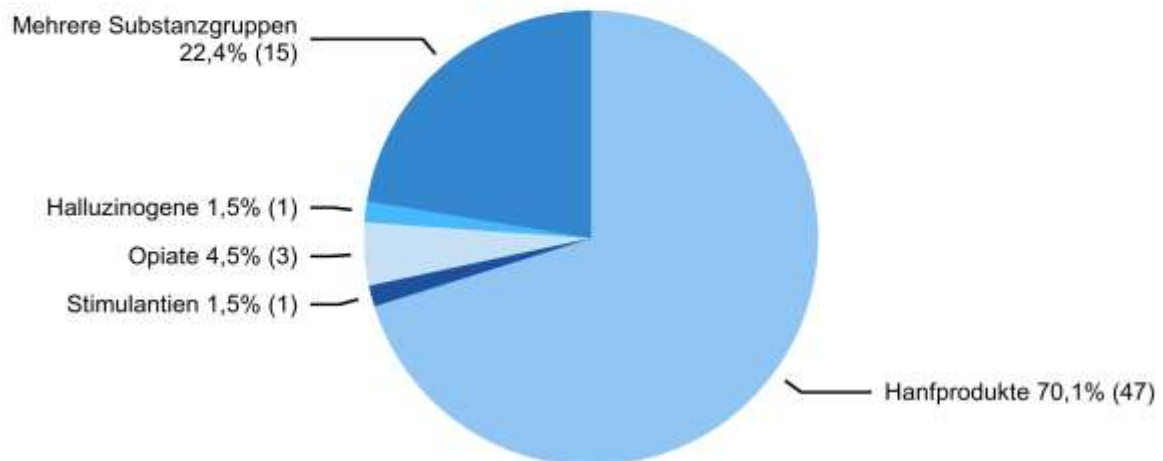
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

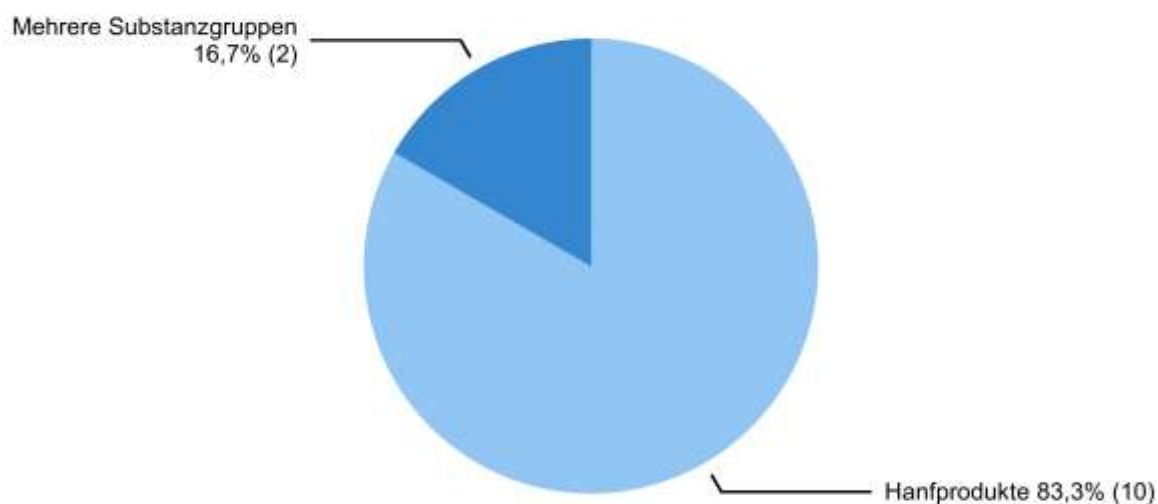
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 31: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 32: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	37	0	0	4	2	8	6	7	6	3	1	0
Ausländer	14	0	0	1	2	2	4	2	2	1	0	0
Wohnbevölkerung	9	0	0	1	1	2	3	1	0	1	0	0
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	0	1	1	0	0	0
Übrige Ausländer	3	0	0	0	1	0	1	0	1	0	0	0
Schweizerinnen	13	0	0	5	1	1	2	3	1	0	0	0
Ausländerinnen	3	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	3	0	0	1	0	0	1	1	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10– 14	15– 17	18– 19	20– 24	25– 29	30– 39	40– 49	50– 59	60+	o. A.
Schweizer	6	0	0	0	2	1	0	2	0	1	0	0
Ausländer	3	0	0	0	0	2	1	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0
Schweizerinnen	3	0	0	0	0	1	2	0	0	0	0	0
Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
Total Minderjährige	11	0	0	0	0	0	11
Schweizer	9	0	0	0	0	0	9
Ausländer	2	0	0	0	0	0	2
Wohnbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
Asylbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Total Erwachsene	62	1	0	0	0	0	63
Schweizer	42	1	0	0	0	0	43
Ausländer	20	0	0	0	0	0	20
Wohnbevölkerung	15	0	0	0	0	0	15
Asylbevölkerung	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	3	0	0	0	0	0	3

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Männer	3	1	-67%
Frauen	0	0	0%
Erwachsene	3	1	-67%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	1	0	-100%
Ausländer/innen	2	1	-50%
Total registrierte Drogentote	3	1	-67%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals – aber bestimmt nicht immer – hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten «Drogentoten» wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	kg	ml	Pflanzen
Hanfprodukte					
Hanfsamen	3	–	0,050	–	4
Hanf (Jungpflanze ohne Blütenstände)	5	–	–	–	1 166
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	3	–	–	–	1 439
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	–	–	–	–	–
Haschisch	7	–	0,226	–	–
Haschischöl	–	–	–	–	–
Marihuana	34	5	2,973	–	–
Synthetische Cannabinoide	–	–	–	–	–
Stimulantien					
Amphetamin	5	3	0,006	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	1	1	–	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	3	–	0,047	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	–	–	–	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
MDPV	–	–	–	–	–
Opiate					
Heroin	3	–	0,017	–	–
Morphin-/Heroin-Base	–	–	–	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	–	–	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
Halluzinogene					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	–	–	–	–	–
LSD	–	–	–	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	1	–	0,001	–	–
Andere Substanzen					
GHB/GBL	–	–	–	–	–
Andere Betäubungsmittel	1	–	0,030	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Streckmittel	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	–	–	–	–	–

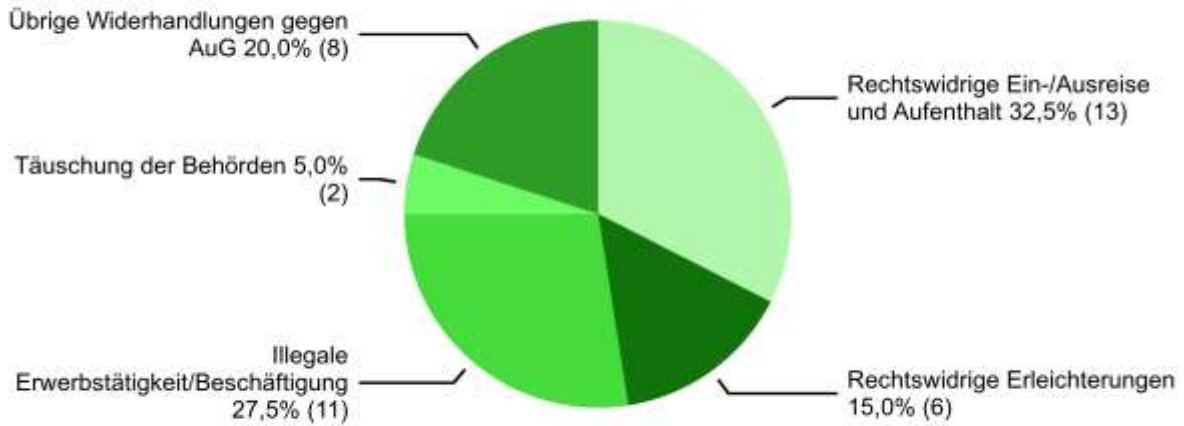
© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen

3.10 Ausländergesetz (AuG)

3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 33: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2016		2017		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG	27	100,0%	40	100,0%	48%
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	11	100,0%	13	100,0%	18%
Verletzung Einreisebestimmungen	6	100,0%	3	100,0%	-50%
Rechtswidriger Aufenthalt	5	100,0%	10	100,0%	100%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	0	–	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	0	–	0%
Total rechtswidrige Erleichterungen	0	–	6	100,0%	–
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	0	–	6	100,0%	–
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	–	0	–	0%
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	11	100,0%	11	100,0%	0%
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	7	100,0%	5	100,0%	-29%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	–	1	100,0%	–
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	4	100,0%	5	100,0%	25%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Total Täuschung der Behörden	2	100,0%	2	100,0%	0%
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	2	100,0%	2	100,0%	0%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	–	0	–	0%
Total weitere Widerhandlungen gegen AuG	3	100,0%	8	100,0%	167%
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	0	–	0	–	0%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	0	–	4	100,0%	–
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	–	1	100,0%	–
Nichteinhalten von Bedingungen	0	–	0	–	0%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	0	–	1	100,0%	–
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	3	100,0%	2	100,0%	-33%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

4 Zeitreihen

4.1 Tabellen

4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Strafgesetzbuch (StGB)	2 113	2 823	2 089	2 076	1 960	1 725	1 568
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	242	268	196	323	255	170	136
Ausländergesetz (AuG)	40	36	46	50	61	27	40

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen

4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamttotal Strafgesetzbuch	2 113	2 823	2 089	2 076	1 960	1 725	1 568
Total gegen Leib und Leben	156	148	134	132	122	82	93
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	1	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	1	0	1	2	0	0	6
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	2	2	7	1	0	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	32	15	20	19	12	13	13
Total gegen das Vermögen	860	1 254	845	946	750	672	603
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	323	463	351	373	286	281	214
davon Einbruchdiebstahl	66	142	101	127	83	70	52
davon Entreisssdiebstahl	3	3	1	0	0	0	0
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ³	149	138	73	73	81	71	57
Raub (Art. 140)	3	3	2	1	5	3	2
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	227	279	169	235	180	135	148
Betrug (Art. 146)	19	32	36	34	24	36	51
Erpressung (Art. 156)	0	0	19	5	5	6	3
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	5	0	6	18	9	2	20
Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich	40	84	66	84	82	56	47
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	7	22	17	13	14	5	7
Total gegen die Freiheit	264	317	250	308	273	258	191
Drohung (Art. 180)	71	59	42	49	61	51	42
Nötigung (Art. 181)	18	18	23	20	19	37	12
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	0	0	1	1	0	0
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	28	28	26	25	39	20	19
Total gegen die sexuelle Integrität	28	30	41	21	24	23	27
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	3	4	11	4	2	3	5
Vergewaltigung (Art. 190)	3	0	3	3	0	2	2
Exhibitionismus (Art. 194)	4	0	0	2	0	6	3
Pornografie (Art. 197)	6	10	11	8	8	7	9
Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen	13	17	13	21	19	18	20
Brandstiftung (Art. 221)	5	6	4	6	1	2	2
Total gegen die öffentliche Gewalt	373	490	378	281	343	301	290
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	8	11	11	10	8	5	3
Total gegen die Rechtspflege	4	8	9	10	5	11	8
Geldwäscherei (Art. 305 ^{bis})	0	0	1	1	1	0	0
Übrige gegen das StGB	375	475	353	273	342	304	289

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

³ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.1.3 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Hinterland	1 174	1 563	1 259	1 245	1 130	927	949
Mittelland	553	545	405	425	527	439	395
Vorderland	382	700	416	397	301	352	222
Unbekannt AR	4	15	9	9	2	7	2

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken

4.1.4 Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Herisau	1 003	1 298	1 087	1 021	1 002	814	836
Teufen (AR)	307	281	209	211	268	269	268
Heiden	202	438	279	263	171	180	98
Gais	78	68	68	69	89	66	38
Walzenhausen	48	26	39	25	35	50	31
Speicher	84	59	40	43	57	47	39
Lutzenberg	51	72	33	24	24	45	11
Urnäsch	58	66	40	92	34	40	24
Bühler	40	46	48	63	64	29	30
Trogen	44	91	40	39	49	28	20
Stein (AR)	18	25	12	22	24	24	30
Reute (AR)	11	13	12	7	6	21	9
Wolfhalden	33	29	16	40	27	21	30
Waldstatt	38	59	64	32	31	19	38
Hundwil	30	44	24	46	20	17	6
Rehetobel	17	90	21	20	28	13	23
Grub (AR)	15	25	10	15	5	11	8
Wald (AR)	5	7	6	3	5	11	12
Schwellbrunn	19	37	27	15	15	10	13
Schönengrund	8	34	5	17	4	3	2
Unbekannt AR	4	15	9	9	2	7	2

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden

4.1.5 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Widerhandlungen gegen das BetmG⁴	242	268	196	323	255	170	136
Total Besitz/Sicherstellung	66	70	64	77	89	47	48
Besitz/Sicherstellung Übertretung	58	61	39	31	65	27	38
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	7	9	25	45	23	19	8
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	1	0	0	1	1	1	2
Total Konsum	129	134	107	199	132	106	67
Total Anbau/Herstellung	12	11	8	14	11	6	5
Anbau/Herstellung Übertretung	7	9	4	5	3	5	3
Anbau/Herstellung leichter Fall	5	2	4	9	6	1	1
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	0	0	0	2	0	1
Total Handel	35	53	17	30	10	8	12
Handel leichter Fall	34	51	15	25	6	7	7
Handel schwerer Fall	1	2	2	5	4	1	5
Total Schmuggel	0	0	0	3	13	3	4
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	0	0	0	3	12	2	4
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	0	0	0	0	1	1	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

4.1.6 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Hinterland	146	163	122	203	154	74	80
Mittelland	50	51	33	34	56	33	28
Vorderland	45	49	35	84	43	62	25
Unbekannt AR	1	5	6	2	2	1	3

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken

⁴ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

4.1.7 Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Herisau	111	151	103	169	126	55	59
Teufen (AR)	20	19	20	21	22	9	15
Heiden	13	17	11	35	18	49	10
Hundwil	18	4	5	19	6	2	10
Urnäsch	7	0	2	7	2	0	10
Walzenhausen	8	7	4	4	15	1	6
Bühler	5	6	2	2	4	6	5
Rehetobel	0	2	3	0	2	0	4
Trogen	15	12	9	6	7	0	4
Wolfhalden	0	2	8	9	3	2	3
Gais	10	9	2	4	10	14	2
Lutzenberg	10	14	1	26	0	2	2
Speicher	0	5	0	1	13	4	2
Schwellbrunn	0	0	8	0	3	0	1
Grub (AR)	2	0	0	3	5	3	0
Reute (AR)	2	7	8	2	0	0	0
Schönengrund	0	0	0	2	1	0	0
Stein (AR)	4	2	1	6	5	4	0
Wald (AR)	10	0	0	5	0	5	0
Waldstatt	6	6	3	0	11	13	0
Unbekannt AR	1	5	6	2	2	1	3

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.8 Straftaten gegen das Ausländergesetz

Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG	40	36	46	50	61	27	40
Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt	14	18	27	25	24	11	13
Verletzung der Einreisebestimmungen	4	8	13	5	9	6	3
Rechtswidriger Aufenthalt	10	10	14	20	15	5	10
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Total rechtswidrige Erleichterungen	2	4	7	1	3	0	6
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	2	2	5	1	2	0	6
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	2	2	0	1	0	0
Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung	17	7	4	6	15	11	11
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	11	3	0	4	8	7	5
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	1	0	2	0	1	0	1
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	5	4	2	2	5	4	5
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	0	0	0	1	0	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	0
Total Täuschung der Behörden	2	0	2	2	5	2	2
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	2	0	2	2	5	2	2
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0	0	0	0	0
Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG	5	7	6	16	14	3	8
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	1	0	1	0	0	0	0
Verletzung An- und Abmeldepflicht	2	5	2	2	3	0	4
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	0	0	0	1
Nichteinhalten von Bedingungen	0	0	0	0	0	0	0
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	1	2	3	9	5	0	1
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	1	0	0	5	6	3	2

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz

4.1.9 Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Mittelland	6	12	10	19	30	9	14
Vorderland	17	3	3	5	4	2	14
Hinterland	17	21	33	26	27	16	12

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken

4.1.10 Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Heiden	5	0	1	3	1	1	10
Herisau	17	19	33	21	24	10	9
Teufen (AR)	1	2	1	0	3	0	7
Gais	2	0	0	0	1	3	4
Bühler	1	8	8	13	16	2	3
Rehetobel	2	0	0	0	1	0	2
Walzenhausen	4	0	0	1	1	1	2
Hundwil	0	0	0	0	0	0	1
Urnäsch	0	0	0	0	0	5	1
Waldstatt	0	2	0	1	1	1	1
Grub (AR)	0	1	0	0	0	0	0
Lutzenberg	0	1	2	0	0	0	0
Reute (AR)	0	1	0	1	0	0	0
Schönengrund	0	0	0	0	2	0	0
Schwellbrunn	0	0	0	4	0	0	0
Speicher	2	0	1	2	0	1	0
Stein (AR)	0	0	0	0	0	0	0
Trogen	0	2	0	4	10	3	0
Wald (AR)	6	0	0	0	1	0	0
Wolfhalden	0	0	0	0	0	0	0

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden

4.1.11 Gewaltstraftaten

Gewaltstraftaten

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total Gewaltstraftaten	261	235	222	211	216	178	152
Schwere Gewalt (angewandt)	5	2	6	12	2	2	9
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	1	0	1	2	1	0	6
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	6
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	1	0	1	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	1	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	2	2	7	1	0	1
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	2	0	3	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	2	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	0	2	0	1	0	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	2	0	0	1
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	0	0	0	0
Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124)	–	0	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	3	0	3	3	0	2	2
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)	185	174	155	146	148	119	98
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	32	15	20	19	12	13	13
Tätlichkeiten (Art. 126)	115	121	85	93	82	56	64
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) ⁵	1	0	7	0	18	0	3
Beteiligung Angriff (Art. 134) ⁵	3	0	0	0	0	4	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	3	3	2	1	5	3	2
Nötigung (Art. 181)	18	18	23	20	19	37	12
Zwangsheirat (Art. 181a)	–	–	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	0	0	1	1	0	0
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	6	7	1	3	1	1
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	8	11	11	10	8	5	3
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	1	0	0	0
Minderschwere Gewalt (angedroht)	71	59	61	53	66	57	45
Drohung (Art. 180)	71	59	42	49	61	51	42
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	0	19	4	5	6	3

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 44: Gewaltstraftaten

⁵ Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

4.1.12 Straftaten häusliche Gewalt

Straftaten häusliche Gewalt

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt	80	107	100	95	121	92	87
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	1	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0	0	1	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	3	2	7	5	6	5	5
Tätlichkeiten (Art. 126)	35	52	32	36	46	36	35
Gefährdung Leben (Art. 129)	0	0	2	0	0	2	0
Beschimpfung (Art. 177)	1	14	11	16	18	12	16
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179 ^{septies})	4	4	9	7	5	3	2
Drohung (Art. 180)	23	15	19	20	33	23	22
Nötigung (Art. 181)	11	9	11	3	9	8	3
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	0	0	0	0	1	0	0
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	0	3	4	2	0	1	0
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	1	2	1	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	2	0	1	1	0	1	2
Schändung (Art. 191)	0	0	0	0	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB ⁶	1	7	2	3	2	1	2

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt

⁶ Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnutzung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260^{bis} StGB).

4.1.13 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Total gegen das Vermögen	870	1 271	845	946	750	672	603
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	13	10	7	6	7	5	7
Veruntreuung (Art. 138)	10	5	9	5	7	7	3
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	323	463	351	373	286	281	214
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) ⁷	149	138	73	73	81	71	57
Raub (Art. 140)	3	3	2	1	5	3	2
Sachentziehung (Art. 141)	2	10	5	4	10	5	4
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	4	59	5	7	1	7	6
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143 ^{bis})	0	2	0	4	2	2	2
Sachbeschädigung (Art. 144)	227	279	169	235	180	135	148
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	98	191	117	148	112	89	70
Betrug (Art. 146)	19	32	36	34	24	36	51
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	8	68	12	14	10	17	9
Zechprellerei (Art. 149)	5	7	9	2	5	1	1
Erschleichen Leistung (Art. 150)	1	0	0	0	0	1	0
Erpressung (Art. 156)	0	0	19	5	5	6	3
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	0	0	9	1	1	0
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	0	0	1	0	0
Hehlerei (Art. 160)	2	4	4	4	3	1	0
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	2	0	1	4	5	1	3
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	3	0	3	9	4	0	10
Übrige Vermögensstraftaten	1	0	23	9	1	3	13

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen

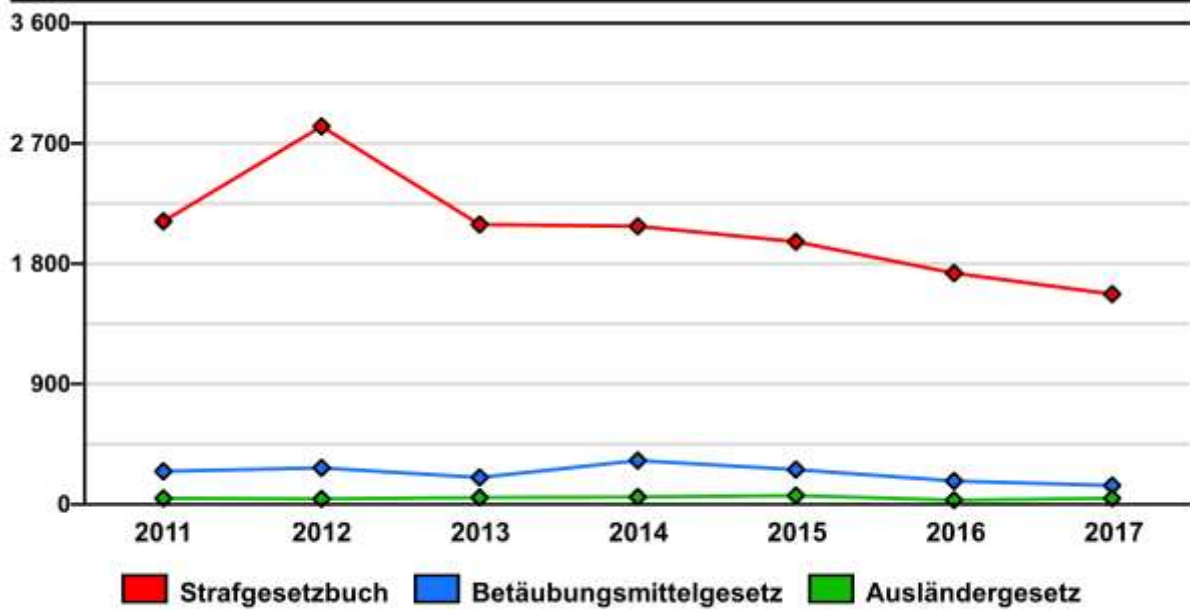
⁷ Seit 2013 wird der Art. 94 SVG (Entwendung zum Gebrauch) bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

4.2 Grafiken

Anhand einer Auswahl von Grafiken soll die Beurteilung der Entwicklung der polizeilich registrierten Kriminalität erleichtert werden. Dabei wird in den Grafiken mit einer schwarzen Linie jeweils das Total des Gesetzes (StGB und BetmG) oder des Titels des StGB dargestellt. In anderen Farben wird zusätzlich die Entwicklung für eine Auswahl von Straftaten oder Kriminalitätsbereichen dargestellt.

4.2.1 Straftaten nach Gesetzen

Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

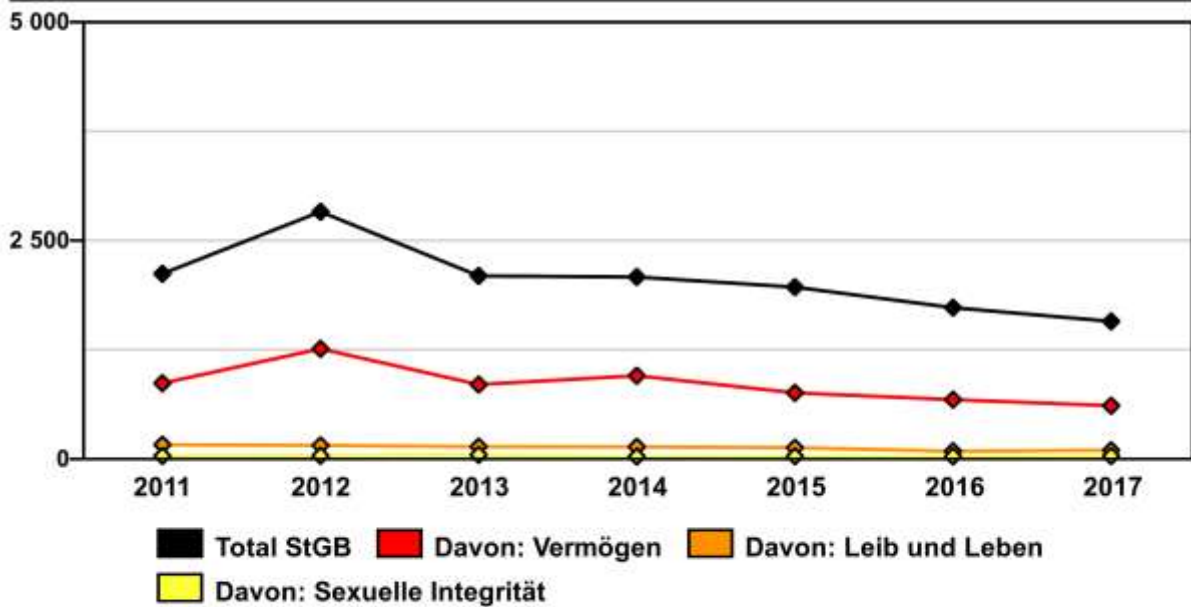
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 34: Straftaten nach Gesetzen

4.2.2 Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln



Stand der Datenbank: 15.2.2018

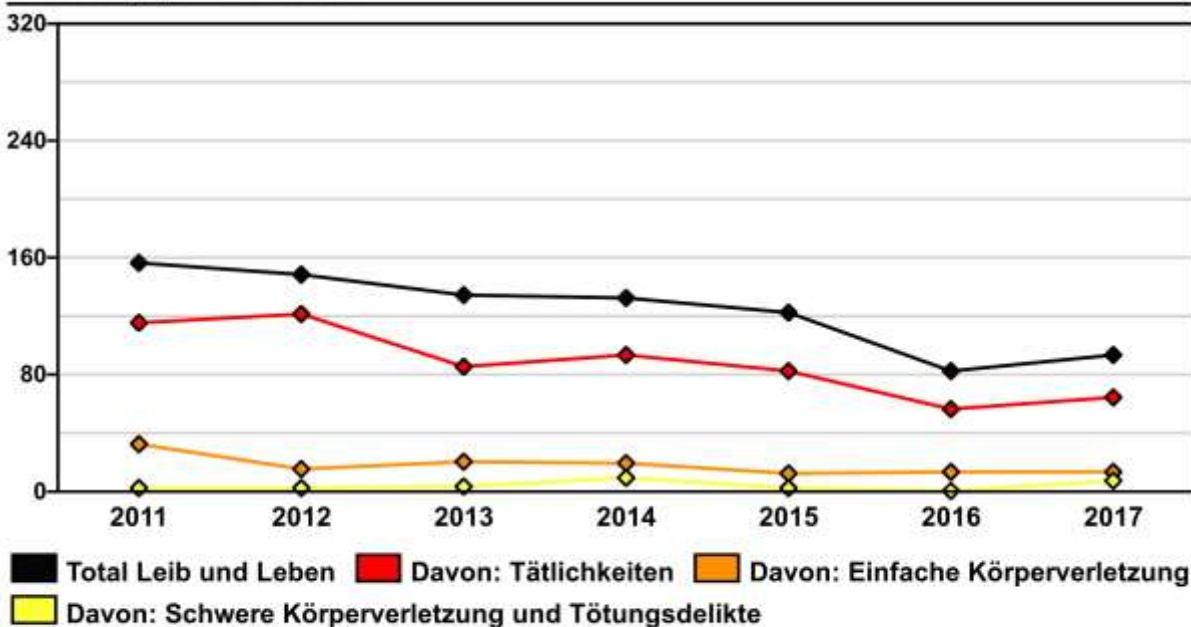
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 35: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln

4.2.3 Straftaten gegen Leib und Leben

Straftaten gegen Leib und Leben



Stand der Datenbank: 15.2.2018

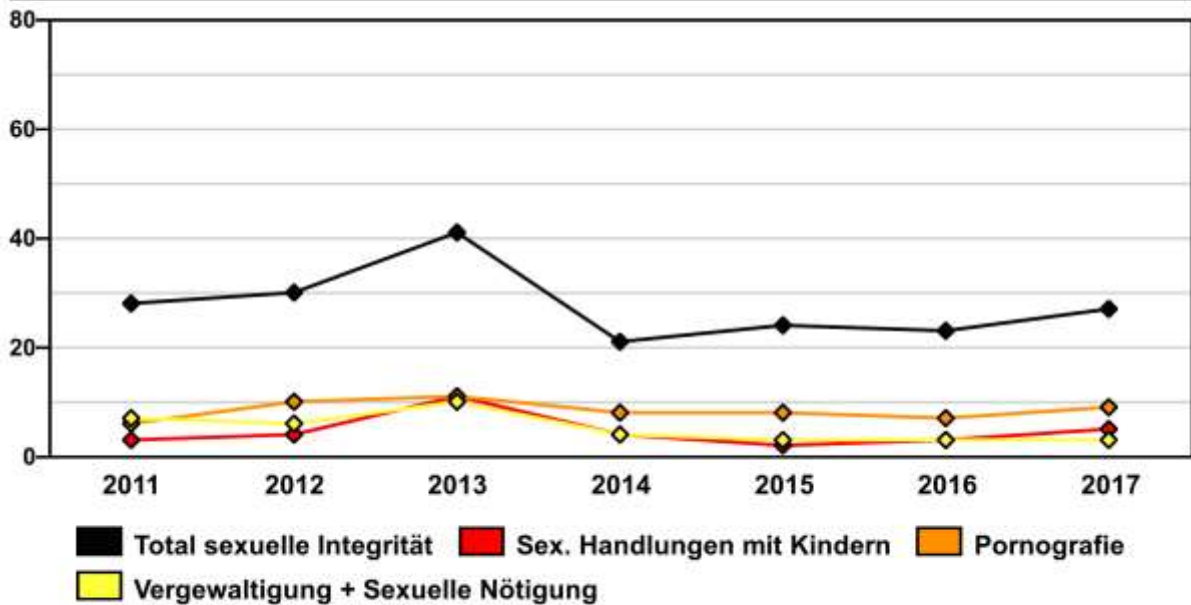
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 36: Straftaten gegen Leib und Leben

4.2.4 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

Straftaten gegen die sexuelle Integrität



Stand der Datenbank: 15.2.2018

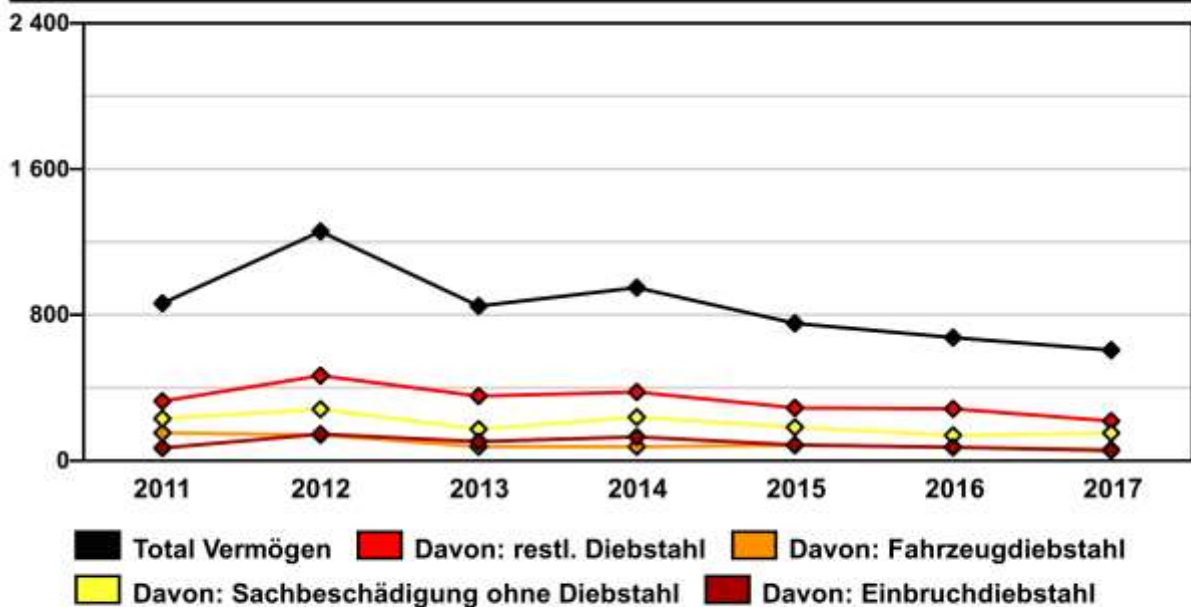
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 37: Straftaten gegen die sexuelle Integrität

4.2.5 Straftaten gegen das Vermögen

Straftaten gegen das Vermögen



Stand der Datenbank: 15.2.2018

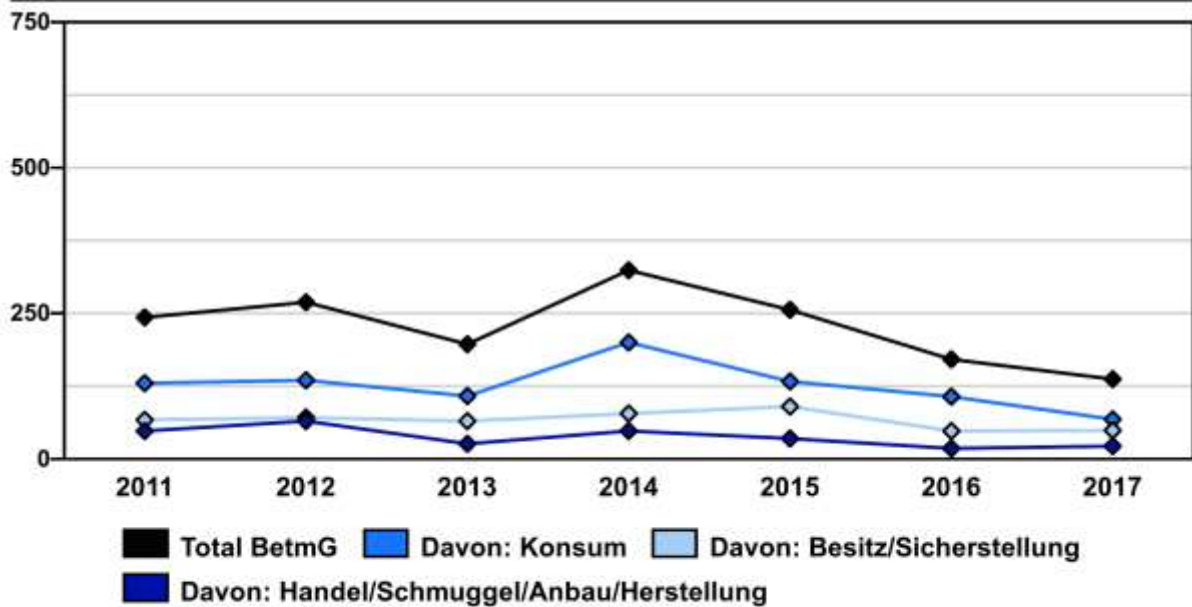
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 38: Straftaten gegen das Vermögen

4.2.6 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz⁸

Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz



Stand der Datenbank: 15.2.2018

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2017

© BFS, Neuchâtel 2018

Abbildung 39: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

⁸ Am 1. Oktober 2013 ist eine Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in den Grafiken/Tabellen nicht ersichtlich. Diese umfassen nur die Anzeigen.

5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2016	2017	Differenz Vorjahr
Total Brandfälle	4	8	100%
davon unbekannte Ursache	0	3	–
davon technische Ursache	4	4	0%
davon natürliche Ursache	0	1	–
Total Fahrzeugbrände	5	2	-60%
Total Explosionen	0	1	–
Total aussergewöhnliche Todesfälle	21	39	86%
davon natürliche Ursache	21	37	76%
davon andere Ursache	0	2	–
Total Suizide	23	16	-30%
davon durch Erschiessen	1	1	0%
davon durch Erhängen	4	3	-25%
davon durch Ertrinken	0	1	–
davon durch Gas	0	1	–
davon durch Gift	0	0	0%
davon durch Medikamente	0	0	0%
davon durch Überfahrenlassen	2	0	-100%
davon durch Sturz aus der Höhe	2	0	-100%
davon durch Selbstverletzung	0	0	0%
davon durch Ersticken	0	0	0%
davon durch Verbrennen	0	0	0%
davon durch Sprengen	0	0	0%
davon mit Sterbehilfeorganisation	14	10	-29%
davon durch Strom	0	0	0%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	0	0%
Total Suizidversuche	4	5	25%
Total Unfälle (ohne SVG)	18	19	6%
davon Arbeitsunfall	3	4	33%
davon Sport/Freizeitunfall	0	2	–
davon Bade-/Tauchunfall	0	0	0%
davon Bergunfall	1	0	-100%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	0	0%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	0	0	0%
davon Lawinenunfall	0	0	0%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	0	0	0%
davon andere Unfälle	1	0	-100%
Total abgängige Personen	90	88	-2%
davon vermisst	9	16	78%
davon entwichen	71	61	-14%
davon entlaufen	10	11	10%

© BFS, Neuchâtel 2018

Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

6 Methodisches Glossar

6.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

6.2 Definitionen

6.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

6.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

6.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

6.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

6.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

6.2.6 Gemeindestand

Im vorliegenden Bericht stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 2. April 2017. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

6.3 **Auswertungsprinzipien**

6.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

6.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

6.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

6.4 **Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

6.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

6.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

Häufigkeitszahl (HZ)

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung

nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

6.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.

7 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	8
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich ...	10
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	13
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	14
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	16
Tabelle 6: Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden	17
Tabelle 7: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Bezirken	19
Tabelle 8: Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen (‰) und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	20
Tabelle 9: Beschuldigte nach Gesetz, Altersgruppe und Geschlecht	21
Tabelle 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	24
Tabelle 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus.....	24
Tabelle 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus	25
Tabelle 13: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ..	25
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person	26
Tabelle 15: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .	26
Tabelle 16: Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch.....	26
Tabelle 17: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich	29
Tabelle 18: Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit	31
Tabelle 19: Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht	32
Tabelle 20: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich	34
Tabelle 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich	36
Tabelle 22: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich	39
Tabelle 23: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich	40
Tabelle 24: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	41
Tabelle 25: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich	44
Tabelle 26: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten	45
Tabelle 27: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	49
Tabelle 28: Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	51
Tabelle 29: Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit	52
Tabelle 30: Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr	52
Tabelle 31: Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich	53
Tabelle 32: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Substanzen	54
Tabelle 33: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich	56
Tabelle 34: Straftaten nach Gesetzen.....	57
Tabelle 35: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten	58
Tabelle 36: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Bezirken	59
Tabelle 37: Strafgesetzbuch: Straftaten nach Gemeinden.....	59
Tabelle 38: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz.....	60
Tabelle 39: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Bezirken.....	60
Tabelle 40: Betäubungsmittelgesetz: Straftaten nach Gemeinden	61
Tabelle 41: Straftaten gegen das Ausländergesetz	62
Tabelle 42: Ausländergesetz: Straftaten nach Bezirken	62
Tabelle 43: Ausländergesetz: Straftaten nach Gemeinden.....	63
Tabelle 44: Gewaltstraftaten	64
Tabelle 45: Straftaten häusliche Gewalt	65
Tabelle 46: Straftaten gegen das Vermögen	66
Tabelle 47: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	71

8 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen	7
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches	9
Abbildung 3: Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)	11
Abbildung 4: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	12
Abbildung 5: Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	13
Abbildung 6: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	15
Abbildung 7: Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	16
Abbildung 8: Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl (‰) nach Bezirken	18
Abbildung 9: Ausländergesetz: Häufigkeitszahl (‰) nach Gemeinden	19
Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	21
Abbildung 11: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	22
Abbildung 12: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht	22
Abbildung 13: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) ..	23
Abbildung 14: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form	28
Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	30
Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	30
Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abbildung 19: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen	33
Abbildung 20: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person	35
Abbildung 21: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten	36
Abbildung 22: Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit	37
Abbildung 23: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten	38
Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel	40
Abbildung 25: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)	41
Abbildung 26: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat	42
Abbildung 27: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien	43
Abbildung 28: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp	44
Abbildung 29: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext	45
Abbildung 30: Vandalismus nach Vorgehensweise	46
Abbildung 31: Vandalismus nach Örtlichkeit	47
Abbildung 32: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	48
Abbildung 33: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln	50
Abbildung 34: Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln	51
Abbildung 35: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung	55
Abbildung 36: Straftaten nach Gesetzen	67
Abbildung 37: Strafgesetzbuch mit ausgewählten Titeln	68
Abbildung 38: Straftaten gegen Leib und Leben	68
Abbildung 39: Straftaten gegen die sexuelle Integrität	69
Abbildung 40: Straftaten gegen das Vermögen	69
Abbildung 41: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz	70